

Beteiligungsbericht 2022

- Verkehr
- Wohnungswesen
- Soziales
- Umwelt

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	3
2	Beteiligungsbericht 2022	4
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	4
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	5
3	Das Beteiligungsportfolio des Kreises Gütersloh	6
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	7
3.2	Beteiligungsstruktur	8
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	10
3.4	Einzeldarstellung	11
3.4.1	Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen	11
3.4.1.1	KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH – lfd. Nr. 1 aus 3.2	12
3.4.1.2	KWG Halle (Westf.) e.G. – lfd. Nr. 2 aus 3.2	16
3.4.1.3	Wertkreis Gütersloh gGmbH – lfd. Nr. 3 aus 3.2	21
3.4.1.3.1	Kiebitzhof gGmbH – lfd. Nr. 4 aus 3.2 (Tochter v. Wertkreis)	26
3.4.1.3.2	Flussbett GmbH – lfd. Nr. 5 aus 3.2 (Tochter v. Wertkreis)	28
3.4.1.4	AZW/HKG GmbH – lfd. Nr. 6 aus 3.2	30
3.4.1.5	AZW Verwaltungs-GmbH – lfd. Nr. 7 aus 3.2	32
3.4.1.6	GEG mbH – lfd. Nr. 8 aus 3.2	34
3.4.1.6.1	ECOWEST GmbH – lfd. Nr. 9 aus 3.2 (Tochter der GEG)	39
3.4.1.6.1.1	BIOWEST GmbH – lfd. Nr. 10 aus 3.2 (Tochter v. ECOWEST)	41

3.4.1.6.1.2	CARBOWEST GmbH – lfd. Nr. 11 aus 3.2 (Tochter v. ECOWEST)	43
3.4.1.6.2	INTERARGEM GmbH – lfd. Nr. 12 aus 3.2 (Tochter der GEG)	44
3.4.1.6.3	Klärschlammverwertung OWL GmbH – lfd. Nr. 13 aus 3.2 (Tochter der GEG)	45
3.4.1.7	OstWestfalenLippe GmbH – lfd. Nr. 14 aus 3.2	47
3.4.1.8	Radio Gütersloh BG mbH & Co.KG – lfd. Nr. 15 aus 3.2	52
3.4.1.9	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis GT – lfd. Nr. 16 aus 3.2	56
3.4.1.10	Pro Wirtschaft GmbH – lfd. Nr. 17 aus 3.2	57
3.4.1.11	Wege durch das Land gGmbH – lfd. Nr. 18 aus 3.2	61
3.4.1.12	OWL Verkehr GmbH – lfd. Nr. 19 aus 3.2	65
4	Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertretungen in den Organen der Gesellschaft	70
5	Erläuterungen	76
6	Übersicht Bürgschaften	79

1. ALLGEMEINES ZUR ZULÄSSIGKEIT DER WIRTSCHAFTLICHEN UND NICHTWIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG VON KOMMUNEN

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird (Nummer 1). Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird (Nummer 2).

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtliche auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung

der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2022

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 12.06.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat der Kreis Gütersloh gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW i. V. m. § 53 KrO NRW ein gesonderter Beschluss des Kreistages in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 27.11.2023 den Beteiligungsbericht 2022 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Gütersloh. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Gütersloh, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Gütersloh durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Gütersloh durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Gütersloh insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Gütersloh. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Gütersloh die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Kreis Gütersloh unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Gesellschaftsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

3. Das Beteiligungsportfolio des Kreises Gütersloh

Unterteilt nach den verschiedenen Aufgabenbereichen ergibt sich folgender Portfolioaufbau für die privatrechtlich organisierten unmittelbaren Beteiligungen:

Wohnungsbereich	Sozialbereich	Umweltbereich	Sonstiger Bereich
KHW kommunale Haus und Wohnen GmbH 37,67 %	Wertkreis Gütersloh gGmbH 74,00 %	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG) 100,00 %	OstWestfalenLippe GmbH 7,14 %
Kreiswohnstätten-genossenschaft Halle/W. e.G. 10,06 %	AZW/HKG GmbH & Co.KG 100,00 %		Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG 25,00 %
	AZW Verwaltungs-GmbH 100,00 %		Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh 50,00 %
			ProWirtschaft GT GmbH 51,00 %
			Wege durch das Land gGmbH 11,11 %
			OWL Verkehr GmbH 3,96 %

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 gab es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Gütersloh.

Zugänge

Es gab keine Zugänge.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Es gab keine Veränderungen der Beteiligungsquoten

Abgänge

Es gab keine Abgänge.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen des Kreises Gütersloh mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil des Kreises Gütersloh am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
1	KHW GmbH	2.183	822	37,67	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	996			
2	KWG Halle/Westf. e.G.	2.645	266	10,06	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	1.283			
3	Wertkreis Gütersloh gGmbH	51	38	74	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-197			
4	Kiebitzhof gGmbH	25	19	74	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	107			
5	Flussbett GmbH	100	74	74	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	-316			
6	AZW/HKG GmbH	512	512	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	248			
7	AZW Verwaltungs-GmbH	25	25	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	0			
8	GEG GmbH	500	500	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	532			
9	ECOWEST GmbH	1.000	123	49	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	287			
10	BIOWEST GmbH	500	375	37	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	36			
11	CARBOWEST GmbH	150	38	12	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	noch nicht bekannt			
12	INTERARGEM GmbH	2.200	11	0,5	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	33.808			
13	Klärschlammverwertung OWL GmbH	50	5	10,67	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	-482			

14	OstWestfalenLippe GmbH	29	2	7,14	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-71			
15	Radio Gütersloh BG mbH & Co. KG	520	130	25	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	78			
16	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh	130	65	50	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	0			
17	ProWirtschaft GmbH	50	26	51	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	15			
18	Wege durch das Land gGmbH	99	11	11,11	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-57			
19	OWL-Verkehr GmbH	180	7,143	3,96	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	6			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR)

Als wesentlich werden die Beteiligungen betrachtet, die im Gesamtabchluss im Wege der Vollkonsolidierung gem. § 51 KomHVO einbezogen worden wären.

gegenüber		Kreis Gütersloh	AZW/HKG GmbH	AZW Verwaltungs GmbH	GEG mbH	Wertkreis gGmbH
Kreis Gütersloh	Forderungen		22	0	176	28
	Verbindlichkeiten		6	0	10	39
	Erträge		22	0	0	345
	Aufwendungen		383	0	0	1.187
AZW/HKG GmbH	Forderungen	6		0	0	1
	Verbindlichkeiten	22		18	0	4.021
	Erträge	383		0	0	980
	Aufwendungen	22		0	0	106
AZW Verwaltungs GmbH	Forderungen	0	18		0	0
	Verbindlichkeiten	0	0		0	0
	Erträge	0	0		0	0
	Aufwendungen	0	0		0	0
GEG mbH	Forderungen	10	0	0		9
	Verbindlichkeiten	176	0	0		6
	Erträge	0	0	0		0
	Aufwendungen	0	0	0		0
Wertkreis gGmbH	Forderungen	39	4.021	0	0	
	Verbindlichkeiten	28	1	0	0	
	Erträge	1.187	106	0	0	
	Aufwendungen	345	980	0	0	

3.4 Einzeldarstellungen

3.4.1 Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen des Kreises Gütersloh

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis Gütersloh einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis Gütersloh mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Gütersloh geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen der rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftungen, wirtschaftliche Unternehmen (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit, rechtlich unselbstständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Gütersloh zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Gütersloh gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Gütersloh dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

Hinweise:

Die Berichterstattung erfolgt nicht getrennt nach unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, sondern in der Reihenfolge wie in der Tabelle „Übersicht der Beteiligungen des Kreises Gütersloh mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse“ aufgelistet.

Dieser Beteiligungsbericht basiert auf den testierten Jahresabschlüssen. Die Leistungsfähigkeit der Beteiligungen wird durch Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen dargestellt sowie anhand von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen (s. „Erläuterungen“).

Informationen zu bestehenden Bürgschaften zwischen dem Kreis Gütersloh und einzelnen Beteiligungen befinden sich am Schluss dieses Beteiligungsberichtes.

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG (Landesgleichstellungsgesetz) haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es wird darauf hingewirkt, dass die betroffenen Beteiligungen einen Gleichstellungsplan aufstellen.

3.4.1.1 KHW Kommunale Haus- und Wohnen GmbH

Basisdaten

Sitz: Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.08.2012

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Wohnbauten sollen grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein. Sie sorgt bei den Wohnbauten für einen zeitgemäßen Wohnungsbedürfnissen entsprechenden Zustand.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Preisbildung im Sinne einer sozialverträglichen Miete und für die Veräußerung von Wohnungen soll angemessen sein, d. h. Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens sollen grundsätzlich ermöglicht werden. Dabei soll im nicht preisgebundenen Wohnraum

die ortsübliche Vergleichsmiete, soweit diese nach den rechtlichen Vorschriften für die Berechnung der Miete maßgeblich ist, grundsätzlich nicht überschritten werden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.182.710 €. Die Gesellschafterstruktur gestaltet sich wie folgt:

Gesellschafter	Relativer Anteil am Stammkapital
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62 %
Kreis Gütersloh	37,67 %
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	7,82 %
Stadt Gütersloh	4,29 %
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49 %
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65 %
Stadt Verl	1,36 %
Gemeinde Langenberg	1,05 %
Stadt Rietberg	1,05 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Um liquide Mittel für die geplanten Neubauinvestitionen zu sichern, wurde auf die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2022 verzichtet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	68.390	59.950	8.440	Eigenkapital	24.074	23.121	953
Umlaufvermögen	3.416	3.982	-566	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	627	693	-66
				Verbindlichkeiten	45.111	38.908	6.203
Aktive Rechnungsabgrenzung	27	17	10	Passive Rechnungsabgrenzung	2.021	1.227	794
Bilanzsumme	71.833	63.949	7.884	Bilanzsumme	71.833	63.949	7.884

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	7.715	7.266	449
2. sonstige betriebliche Erträge	180	90	90
3. Materialaufwand	-3.455	-3.728	273
4. Personalaufwand	-844	-908	64
5. Abschreibungen	-1.671	-1.441	-230
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-530	-392	-138
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-334	-330	-4
10. Sonstige Steuern	-65	-1	-64
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	996	556	440

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	33,51	36,16	-2,65
Eigenkapitalrentabilität	4,14	2,41	1,73
Anlagendeckungsgrad 2	102,08	104,62	-2,54
Verschuldungsgrad	198,38	176,58	21,80
Umsatzrentabilität	12,99	7,70	5,29

Personalbestand

Neben dem Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich beschäftigt:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	5	2
Technische Mitarbeiter	3	1
Stundenweise Beschäftigte (Hauswarte u.a.)	0	1
	8	4
Auszubildende	2	0

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von T€ 996 (Vorjahr: T€ 556) erzielt, welcher die Prognose um T€ 891 übertroffen hat. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,5 % (Vorjahr 36,2 %). Das Anlagevermögen stieg durch Investitionen im Bereich der Sachanlagen auf 68.390 T€. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte maßgeblich durch die Neuvaluierung von Darlehen i. H. v. 10.247 T€.

In ihrem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die Gesellschaft erneut sehr erfolgreich. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 892 T€ auf 7.266 T€ erhöht. Die Leerstandsquote zum Jahresende beläuft sich auf 0,00 % (Vorjahr 0,74 %). Die Mieterwechselquote ist leicht von 6,9 % im Vorjahr auf 6,3 % gesunken.

Vor dem Hintergrund der starken Neubautätigkeit der Gesellschaft, die größtenteils über Fremdkapital finanziert wird, sieht die Geschäftsführung insbesondere Risiken aus hohen Baukosten sowie einem weiteren Anstieg der Fremdkapitalzinsen, sie zu einer Verringerung der Gesamtkapitalrentabilität führt. Veränderungen der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen zu energetischen Anforderungen, Verkehrssicherungspflichten und dem Mieterschutz können weiteren Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit von Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen haben.

Als wesentlicher Teil der lokalen Wohnungsmärkte im Kreis Gütersloh ist die KHW sowohl Impulsgeber als auch Partner der Kommunen und setzt wohnungspolitische und städtebauliche Strategien um. Die

Geschäftsführung sieht darin die Chance ihren Wohnungsbestand zu vergrößern und damit mehr Menschen im Kreisgebiet mit preiswertem Wohnraum zu versorgen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 455 T€ von der Geschäftsführung erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Mitglied des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung ist Helmut Kaltefleiter (Stellvertreterin: Kreisdirektorin Koch).

Landrat Adenauer übt aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (§ 12 Abs.2) das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates aus.

In der Geschäftsführung der Gesellschaft wirkt kein Vertreter des Kreises Gütersloh mit.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.2 KWG Halle (Westf.) e.G.

Basisdaten

Sitz: Halle (Westf.)

Satzung in der Fassung vom 03.12.2019

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Genossenschaft ist nach § 2 der Satzung eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann dazu Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Genossenschaftsmitglieder weisen zum 31.12.2022 Genossenschaftsanteile in Höhe von insgesamt rd. 2.645 T€ auf. Davon entfielen auf den Kreis Gütersloh rd. 266 T€ oder 10,06 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die KWG hat im Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von 3 % ausgeschüttet. Auf den Kreis Gütersloh entfielen rd. 8 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	56.665	54.550	2.115	Eigenkapital	38.062	36.809	1.253
Umlaufvermögen	8.119	7.895	224	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	262	253	9
				Verbindlichkeiten	26.139	25.378	761
Aktive Rechnungsabgrenzung	18	19	-1	Passive Rechnungsabgrenzung	339	24	315
Bilanzsumme	64.802	62.464	2.338	Bilanzsumme	64.802	62.464	2.338

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	10.445	10.413	32
2. sonstige betriebliche Erträge	269	232	37
3. Materialaufwand	-4.963	-5.061	98
4. Personalaufwand	-1.286	-1.236	-50
5. Abschreibungen	-2.123	-2.123	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-621	-322	-299
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-195	-215	20
10. Sonstige Steuern	-244	-236	-8
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.282	1.452	-170

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	58,74	58,92	-0,18
Eigenkapitalrentabilität	3,37	3,94	-0,57
Anlagendeckungsgrad 2	113,76	114,47	-0,71
Verschuldungsgrad	70,25	69,71	0,54
Umsatzrentabilität	12,28	14,22	-1,94

Personalbestand

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	6	4
Technische Mitarbeiter	4	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	4	2
	14	6

Außerdem wurde durchschnittlich 1 Auszubildender beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 ist für die Kreiswohnstättengenossenschaft wie in den Vorjahren positiv verlaufen. Mit einem Jahresüberschuss von rd. 1.282 T€ wurden die wirtschaftlichen Ziele erreicht.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 241 T€ (2,4 %) gestiegen. Im Einzelnen ergab sich bei den Umsatzerlösen aus Sollmieten eine Steigerung von 72 T€ und bei Erlösen aus Umlageabrechnungen eine Erhöhung um 169 T€.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind insgesamt als geordnet und stabil zu bezeichnen. Nennenswerte Veränderungen sind aus Sicht der Geschäftsführung in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

Die Genossenschaft verfügt über einen attraktiven und größtenteils modernisierten Wohnungsbestand, so dass auch in Zukunft eine gute Vermietungsquote und ein stabiles Mietenniveau erwartet werden kann, zumal die Geschäftsführung davon ausgeht, dass der Wohnungsbedarf durch die weiter anhaltende Zuwanderung wachsen wird.

Die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine können laut Geschäftsführung noch nicht in Gänze beurteilt werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass Erzeugerpreise inflationsbedingt weiter steigen werden und die Zahlungsfähigkeit der Mieter negativ beeinflussen, so die Geschäftsführung. Hinzu kommt nach Einschätzungen dieser, dass internationale Lieferketten nach wie vor nicht wie gewohnt funktionieren und die Verfügbarkeit von Produkten (Baustoffe, Dämm-Material, Heizungstechnik) weiterhin eingeschränkt wird. Ebenfalls kommen Risiken aus stark gestiegenen Energiepreisen sowie aus einer absehbaren gesetzlichen Verpflichtung zum Austausch von Heizungen mit fossilen Brennstoffen. Daher ist aus Sicht der Geschäftsführung davon auszugehen, dass sich für die Genossenschaft Risiken aus Mietstundungen und Einnahmefällen sowie aus Verzögerungen und Kostensteigerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen ergeben. Diese Risiken können gegenwärtig hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts und der liquiditäts- und ergebniswirksamen Größenordnung noch nicht abschließend beurteilt werden, so die Geschäftsführung.

Ausgehend von einer weiterhin stabilen Nachfrage erwartet die Geschäftsführung auch für die kommenden Geschäftsjahre Jahresergebnisse in ähnlicher Höhe wie 2022.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- der Vorstand
- der Aufsichtsrat
- die Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung ist für den Kreis Gütersloh Frau Elke Hardieck.

Im Aufsichtsrat der Genossenschaft sind Landrat Sven-Georg Adenauer und Frau Elke Hardieck vertreten. Frau Hardieck ist die Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.3 Wertkreis Gütersloh gmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.04.2018

Zweck der Beteiligung

Die Wertkreis Gütersloh gmbH gehört zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist. Er ergibt sich aber automatisch aus dem Zweck der Gesellschaft.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist es, auf der Grundlage der Sozialgesetzbücher IX, XI und XII Teilhabe und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Pflegebedarf zu ermöglichen. Gegenstand der Gesellschaft ist deshalb im Wesentlichen die pädagogische und pflegerische Assistenz und Unterstützung für diese Zielgruppen. Aufgabe der Gesellschaft ist die wirksame Eingliederung und Arbeitsförderung von Menschen mit Behinderungen. Die Gesellschaft stellt deshalb bedarfsgerechte Angebote der Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf bereit und gewährleistet dafür den notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen.

Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin das Führen von Integrationsunternehmen. Aufgabe der Gesellschaft ist es außerdem, bedarfsgerechte Wohnangebote für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf zu betreiben. Dazu gehören vor allem stationäre und ambulante Wohnformen sowie Kurzzeitpflegeeinrichtungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Die Gesellschaft kann für alte und pflegebedürftige Menschen bedarfsgerechte Wohn- und Pflegeangebote betreiben. Sie kann zu diesem Zweck Alten- und Pflegeheime führen. Außerdem kann sie betreute und ambulante Wohn- und Pflegeangebote bereitstellen.

Die Gesellschaft kann Kindertageseinrichtungen sowohl als heilpädagogische Einrichtungen, als auch als Einrichtungen mit dem Schwerpunkt der Integration betreiben.

Die Gesellschaft kann Gemeinwesenarbeit leisten.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im Kreisgebiet errichten.

Die Gesellschaft kann Tochtergesellschaften gründen und/oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen, soweit die Beteiligungen den vorstehenden Gesellschaftszwecken zu dienen geeignet sind.

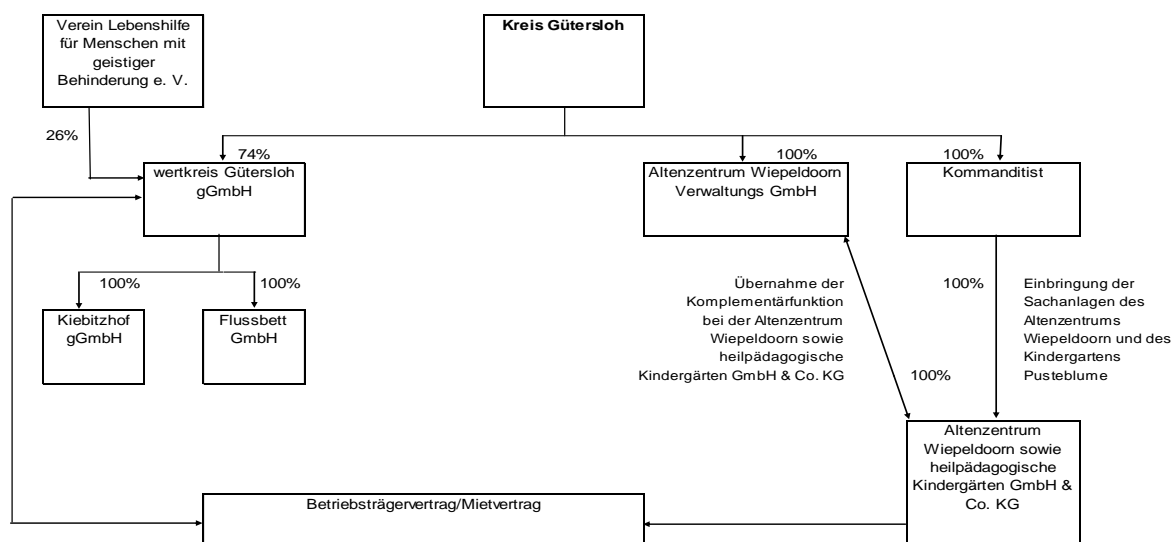
Die Geschäftsführung hat im Lagebericht erklärt, dass die öffentliche Zwecksetzung und Zielerreichung der Gesellschaft durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.150 €.

Gesellschafter	Gesellschaftsanteil	
Kreis Gütersloh	37.850 €	74 %
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.	13.300 €	26 %

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften zugunsten des verbundenen Unternehmens der Kiebitzhof gGmbH von 240 T€. Das Risiko der Inanspruchnahme dieser Bürgschaften wird von der Geschäftsführung als sehr gering eingeschätzt aufgrund der aktuellen aber auch zukünftig stabilen Marktposition und der damit verbundenen Ergebnisentwicklung der Gesellschaft.

Der wertkreis Gütersloh gGmbH (vorher Werkstatt für Behinderte) sind in den 1990er Jahren 3 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Gewinnabführungen des wertkreises an die Gesellschafter sind nach § 3 des Gesellschaftsvertrages aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht vorgesehen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zu den Tochtergesellschaften Kiebitzhof GmbH und Flussbett GmbH sowie zur azw/HKG GmbH & Co.KG.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	25.184	25.725	-541	Eigenkapital	32.500	32.697	-197
Umlaufvermögen	21.382	21.313	69	Sonderposten	2.004	2.136	-132
				Rückstellungen	2.298	2.028	270
				Verbindlichkeiten	9.830	10.183	-353
Aktive Rechnungsabgrenzung	98	93	5	Passive Rechnungsabgrenzung	32	87	-55
Bilanzsumme	46.664	47.131	-467	Bilanzsumme	46.664	47.131	-467

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	63.133	62.214	919
2. sonstige betriebliche Erträge	14.246	13.877	369
3. Materialaufwand	-17.294	-17.047	-247
4. Personalaufwand	-48.977	-46.356	-2.621
5. Abschreibungen	-1.820	-2.192	372
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.518	-8.935	-583
7. Erträge aus Beteiligungen	133	140	-7
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	32	31	1
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-453	453
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-98	-125	27
11. Sonstige Steuern	-34	-30	-4
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-197	1.124	-1.321

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	69,65	69,38	0,27
Eigenkapitalrentabilität	-0,61	3,44	-4,05
Anlagendeckungsgrad 2	177,21	174,57	2,64
Verschuldungsgrad	41,05	41,44	-0,39
Umsatzrentabilität	-0,31	1,81	-2,12

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der betreuten Mitarbeiter betrug insgesamt 1.529, davon 1.383 betreute Mitarbeiter im Arbeitsbereich. Die Anzahl der Arbeitnehmer betrug 770 und lässt sich wie folgt aufteilen: Wertkreis 641, Altenzentrum Wiepeldoorn und Arche 129.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 197 T€, nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von 1.124 T€, ab. Das Jahresergebnis liegt somit unter der Vorjahresprognose von 1.122 T€.

Ursächlich für das Ergebnis ist aus Sicht der Geschäftsführung unter anderem das Fehlen der Vergütungsvereinbarungen für 2022 im Arbeitsbereich der Werkstatt, im Wohnen und im heilpädagogischen Bereich der Kindertagesstätten. Die Tarifierhöhungen bei den Personalkosten und die hohen Inflationsraten bei den Sachkosten werden somit noch nicht refinanziert. Darüber hinaus sind Unterstützungsleistungen an die Flussbett GmbH von 400 T€ ergebniswirksam geworden, so die Geschäftsführung.

Die erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 63,1 Mio.€ erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 987 T€ (+1,6 %). Dabei betragen die Werkstatterträge 20.380 T€ und liegen mit 338 T€ leicht über den Erträgen des Vorjahres (+1,7 %).

Die Auslastung in der Dauerpflege liegt laut Geschäftsführung bei 98,3 % (Vorjahr: 93,1 %) und in der Kurzzeitpflege bei 78,3 % (Vorjahr: 68,9 %).

Das Eigenkapital reduzierte sich in der Höhe des Jahresfehlbetrages um 197 T€ auf 32,5 Mio.€. In Verbindung mit einer gegenüber dem Vorjahr um 466 T€ auf 46,7 Mio.€ leicht gesunkenen Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 69,6 % (31.12.2021: 69,4 %). Unter Einbeziehung der Sonderposten ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter Anteil in Höhe von 73,9%.

Die Liquiditätskennzahlen sind laut Geschäftsführung weiterhin als sehr solide zu bezeichnen.

Die Geschäftsführung prognostiziert für das Jahr 2023 ein Jahresüberschuss von 617 T€ gemäß dem Wirtschaftsplan datierend aus dem Herbst 2022.

Zum ersten Quartal 2023 liegen die Ergebnisse jedoch noch unter dem geplanten Niveau. Dies resultiert aus Sicht der Geschäftsführung im Wesentlichen aus den weiterhin fehlenden

Vergütungsvereinbarungen, so dass die aktuellen Preissteigerungen in den Leistungsentgelten noch nicht berücksichtigt sind.

Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes bringt aus Sicht der Geschäftsführung weiterhin komplexe strategische, fachliche und organisatorische Herausforderungen mit sich. Um frühzeitig auf die Veränderungen vorbereitet zu sein, wurden Fachtage zu diesem Thema in allen Bereichen durchgeführt.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

In die Gesellschafterversammlung entsendet der Kreis Gütersloh 3 Personen und die Lebenshilfe 1 Person.

Zu Vertretern innen des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung wurden durch den Kreistag am 30.11.2020 bestellt:

Mitglieder	Stellvertreter in
Kreisdirektorin Susanne Koch	Ingo Kleinebekel (ab Juni 2023 Andreas Poppenborg)
Elisabeth Witte (als Vorsitzende)	Birgit Ernst
Helga Lange (ab März 2023 Marco Mantovanelli)	Marco Mantovanelli (ab März 2023 Brigitte Borbonus-Timmer)

Der Aufsichtsrat setzt sich aus insgesamt 12 Mitgliedern zusammen, 9 Personen aus dem Kreis Gütersloh und 3 Personen von der Lebenshilfe.

Zu Vertretern innen des Kreises Gütersloh im Aufsichtsrat wurden durch den Kreistag am 30.11.2020 bestellt:

Mitglieder	Stellvertreter in
Kreisdirektorin Susanne Koch	Ingo Kleinebekel (ab Juni 2023 Andreas Poppenborg)
Elisabeth Witte (als Vorsitzende)	Birgit Ernst
Hans Schäfer	Andreas Dreier
Helga Lange (ab März 2023 Brigitte Borbonus-Timmer)	Brigitte Borbonus-Timmer (ab März 2023 Jens Hesse)
Marco Mantovanelli	Detlef Vincke (ab März 2023 Ines Böhm)
Ursula Ecks	Liane Fülling
Uwe Hasler	Marie Hauhart
Tanja Dresselhaus	Kai Funke
Berit Seidel	Arne Bartkowiak

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Emilio Bellucci.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 50%).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

3.4.1.3.1 Kiebitzhof gGmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung eines Kartoffelschälbetriebs, die Verarbeitung sowie der An- und Verkauf insbesondere biologischer Produkte und Erzeugnisse und die Übernahme von Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau. Gegenstand ist weiterhin die Führung eines Reinigungsdienstes, Umwelt- und Logistikbetriebes, die Erbringung von Hausmeister- und Industrietätigkeiten und anderer verbundener Dienstleistungen der vorstehend genannten Bereiche. Das Integrationsunternehmen beschäftigt Menschen mit Behinderung nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches und den steuerlichen Vorschriften.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Kiebitzhof gGmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	1.350	1.450	-100	Eigenkapital	2.492	2.385	107
Umlauf- vermögen	1.946	1.830	116	Sonderposten	281	297	-16
				Rückstellungen	102	138	-36
				Verbindlich- keiten	421	460	-39
Aktive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.296	3.280	16	Bilanzsumme	3.296	3.280	16

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 107 T€ ab (Vorjahr: 193 T€). Das Planergebnis von 86 T€ konnte überschritten werden.

Die erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 5.208 T€ reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 331 T€ (-0,6 %). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den Kiebitzhof-Laden zurückzuführen, so die Geschäftsführung.

Das Eigenkapital erhöhte sich in Höhe des Jahresüberschusses auf 2.492 T€. Aufgrund der sich auf Vorjahresniveau bewegendes Bilanzsumme von 3.296 T€ erhöhte sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Abschlussstichtag des Vorjahres von 72,7% auf 75,6 %.

Die Geschäftsführung plant für das Jahr 2023 mit Umsatzerlösen von 5.049 T€. Es wird ein Jahresüberschuss von 78 T€ prognostiziert.

Als Chance wird im Zusammenhang mit dem Mangel an Fachkräften in handwerklichen Berufen insbesondere die Möglichkeit des Inklusionsbetriebs gesehen, neue Kunden auf das Unternehmen aufmerksam zu machen. Darüber hinaus können aus Sicht der Geschäftsführung auf Grund des positiven Images neue Fachkräfte gewonnen werden und die Ausbildung von Menschen mit Behinderung dem Mangel an Arbeitskräften entgegenwirken.

Als Risiken werden laut Geschäftsführung insbesondere die weitere Erhöhung des Mindestlohns und eine zurückhaltendere Auftragsvergabe der Kunden aufgrund der Energiekrise und der hohen Inflation gesehen.

3.4.1.3.2 Flussbett GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung eines Unternehmens, das auf die Integration von Menschen mit Behinderung aus dem Gebiet des Kreises Gütersloh ausgerichtet ist. Das integrative Unternehmen umfasst dabei die folgenden Unternehmensbereiche: Hotels, Gastronomie, Catering und damit verbundene Dienstleistungen.

Das Integrationsunternehmen beschäftigt Menschen mit Behinderung nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches und den steuerlichen Vorschriften.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Flussbett GmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva			Passiva				
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	787	754	33	Eigenkapital	202	0	202
Umlauf- vermögen	120	72	48	Sonderposten	39	15	24
				Rückstellungen	14	15	-1
				Verbindlich- keiten	654	879	-225
Aktive Rechnungs- abgrenzung	2	1	1	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	82	-82				
Bilanzsumme	909	909	0	Bilanzsumme	909	909	0

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 316 T€ ab (Vorjahr: -218 T€).

Die erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 940 T€ erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 391 T€ (+71,2 %) und erreichten somit annähernd wieder die Umsatzerlöse der Jahre 2018 und 2019 vor Beginn der Corona-Pandemie von rd. 1,0 Mio.€. Dabei belasten laut Geschäftsführung neben den allgemein gestiegenen Kosten insbesondere die auf Grund der neuen Tarifstruktur deutlich gestiegenen Personalkosten das Jahresergebnis.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 284 T€ auf 202 T€ aufgrund der Umwandlung von Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin und erhaltenen Zuschüssen von insgesamt 600 T€. Es ergibt sich hieraus in Verbindung mit einer gegenüber dem Vorjahr konstanten Bilanzsumme von 909 T€ eine Eigenkapitalquote in Höhe von 22,2 %.

Die liquiden Mittel erhöhten sich zum Bilanzstichtag um 27 T€ auf 47 T€. Die Liquiditätskennziffern haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert, sind jedoch weiterhin negativ. Die Zahlungsfähigkeit wird ausschließlich durch die Liquiditätsunterstützung der Gesellschafterin sichergestellt.

Die Geschäftsführung plant für das Jahr 2023 mit Umsatzerlösen von 1,1 Mio.€. Es wird ein Jahresfehlbetrag von 113 T€ prognostiziert unter der Prämisse, dass aufgrund der Inflation bzw. des Ukraine-Krieges ein weiteres Jahr kein größeres Wachstum erwartet wird.

Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit ist weiterhin als relevant einzustufen. Die Rückzahlung des Darlehens bei der Gesellschafterin wertkreis Gütersloh gGmbH wird weiterhin ausgesetzt, ebenso die daraus resultierenden Zinszahlungen und die Zahlung der Verwaltungskosten. Die bislang gewährten Darlehen wurden als Sicherstellung der Liquidität in Zuschüsse zum Verbleib im Flussbett Hotel umgewandelt.

Die Gesellschafterin hat der Flussbett GmbH durch eine Patronatserklärung zugesichert, die Liquidität der Gesellschaft mindestens bis Ende 2023 sicherzustellen.

Die weiterhin hohe Inflationsrate stellt aus Sicht der Geschäftsführung ebenfalls ein Risiko dar. Um die steigenden Kosten ausgleichen zu können wurden bereits im Berichtsjahr die Preise in einzelnen Bereichen deutlich erhöht. Weitere drastische Preiserhöhungen werden marktseitig als nur schwer durchführbar angesehen.

Ein weiteres Risiko ist der DEHOGA-Tarifvertrag, welcher ab dem 1. Mai 2022 gültig ist. Hier sind die Gehälter um bis zu 40 % bei den unteren Einkommensstufen gestiegen. Auch weiterhin steht dieser Lohnerhöhung keine Leistungssteigerung gegenüber, so dass die bereits durchgeführten Preissteigerungen weiterhin von den höheren Personalkosten absorbiert werden, so die Geschäftsführung.

Die Hoteldienstleistungen unterliegen aus Sicht der Geschäftsführung einer ständigen Weiterentwicklung. Chancen werden insbesondere im Marktsegment der Geschäftsreisenden gesehen. So soll auch die Auslastung der Tagungsräume nachhaltig und dauerhaft gesteigert werden. Darüber hinaus wird das inklusive Restaurant (mit regionalen und Bio-Produkten) als einzigartig in Gütersloh angesehen, was konsequent beworben werden sollte.

3.4.1.4 Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co.KG (AZW/HKG)

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Überlassung vom Altenzentrum sowie heilpädagogischen Kindergärten an die werkreis Gütersloh gGmbH.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft gehört aufgrund der per Gesellschaftszweck definierten Verknüpfung mit dem werkreis zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es hier kommunalrechtlich ebenfalls um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einzigster Kommanditist der Gesellschaft ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage in Höhe von 511.291,88 € (1.000.000 DM), die als Sacheinlage erbracht wurde.

Komplementär ist die Firma Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH. Sie hat keine Einlage in die GmbH & Co.KG geleistet und hält keinen Kapitalanteil.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht. Der Gesellschaft sind allerdings 9 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	13.624	14.305	-681	Eigenkapital	3.153	2.908	245
Umlaufvermögen	99	117	-18	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	9	5	4
				Verbindlichkeiten	10.561	11.509	-948
Aktive Rechnungsabgrenzung			0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	13.723	14.422	-699	Bilanzsumme	13.723	14.422	-699

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.484	1.449	35
2. sonstige betriebliche Erträge	2	8	-6
3. Materialaufwand	0	0	0
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	-683	-689	6
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-275	-291	16
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-241	-264	23
10. Sonstige Steuern	-39	-29	-10
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	248	184	64

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	22,98	20,16	2,82
Eigenkapitalrentabilität	7,86	6,33	1,53
Anlagendeckungsgrad 2	100,72	100,82	-0,10
Verschuldungsgrad	335,23	395,98	-60,75
Umsatzrentabilität	16,70	12,70	4,00

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine Arbeitnehmer.

Organe und deren Zusammensetzung

Beschlüsse der Gesellschaft werden in der Gesellschafterversammlung gefasst. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat Frau Kreisdirektorin Koch in die Gesellschafterversammlung entsandt (Stellvertreter: Kreiskämmerer Ingo Kleinebeker, ab Juni 2023 Kreiskämmerer Andreas Poppenborg).

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von der Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH (Komplementärin) vorgenommen.

3.4.1.5 AZW Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärfunktion, Geschäftsführerfunktion bei der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co.KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist Teil der gesellschaftsrechtlichen Gestaltung des Altenheimbetriebes und insoweit ebenfalls der nicht wirtschaftlichen Betätigung im Sinne von § 107 Abs. 2 GO zuzuordnen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einzigster Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	25	25	0
Umlaufvermögen	26	26	0	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1	1	0
				Verbindlichkeiten	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	26	26	0	Bilanzsumme	26	26	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	95,42	95,42	0
Eigenkapitalrentabilität	0	0	0
Anlagendeckungsgrad 2	0	0	0
Verschuldungsgrad	0	0	0
Umsatzrentabilität	0	0	0

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine Arbeitnehmer.

Organe und deren Zusammensetzung

In der Gesellschafterversammlung ist Frau Kreisdirektorin Koch (Stellvertreter: Kreiskämmerer Ingo Kleinebekel, ab Juni 2023 Kreiskämmerer Andreas Poppenborg) vertreten.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Emilio Bellucci.

3.4.1.6 Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG)

Basisdaten

Sitz: Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftsvertrag vom 31.01.2000, zuletzt geändert am 08.03.2011

Zweck der Beteiligung

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft die Entsorgung (Beseitigung/Verwertung) von Abfällen, die im Kreis Gütersloh anfallen und/oder der Gesellschaft überlassen werden, wobei der Gesellschaft die Hausmüllentsorgung als Drittbeauftragte nach § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG (alt) übertragen wurde, die Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

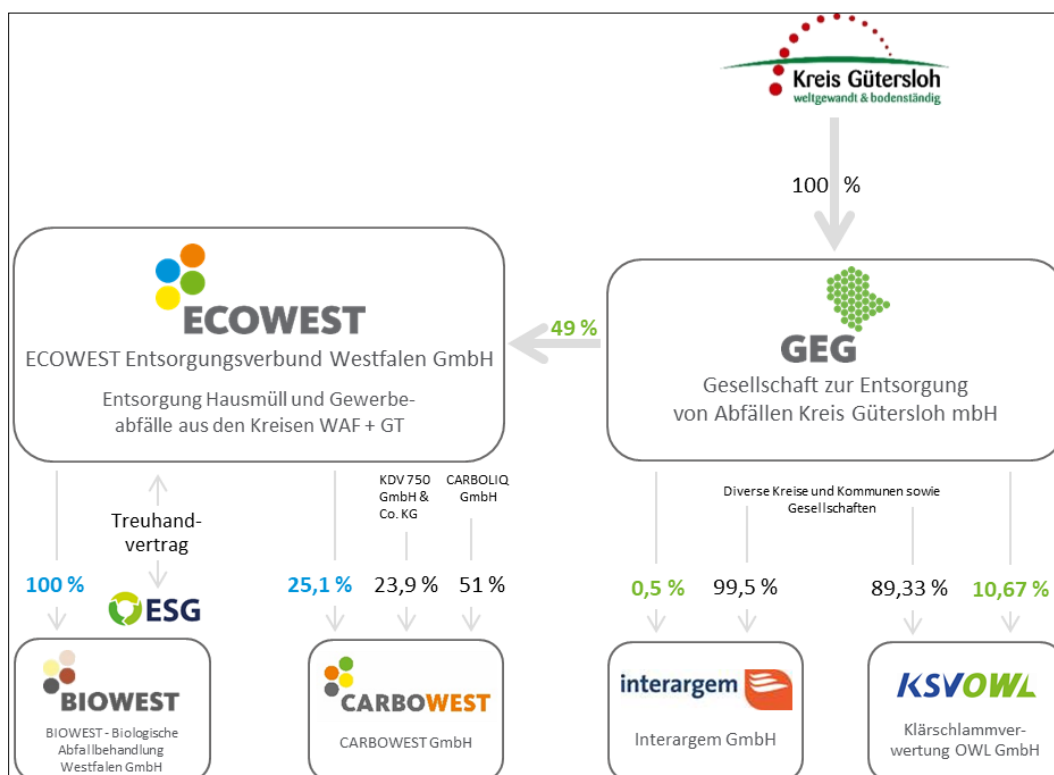
Die GEG gehört zu den öffentlichen Einrichtungen des Umweltschutzes im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 4 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages erklärt, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH wie im § 2 des Gesellschaftsvertrages dargestellt, eingehalten wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€. Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh.

Über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der GEG an anderen Unternehmen der Abfallwirtschaft ergeben sich für den Kreis Gütersloh ebenfalls folgende mittelbare Beteiligungsverhältnisse:



Die GEG ist an folgenden Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

- ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH mit 49 %
- INTERARGEM GmbH mit 0,5 %
- Klärschlammverwertung OWL GmbH mit 10,67 %

Die GEG ist an folgenden Gesellschaften mittelbar beteiligt:

- BIOWEST GmbH mit 36,71 % als Tochter der ECOWEST GmbH (74,9 %)
- CARBOWEST GmbH mit 12,3 %, als Tochter der ECOWEST GmbH (25,1).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Kosten für das der GEG vom Kreis Gütersloh zur Verfügung gestellte Personal werden von der GEG erstattet. Im Rahmen der Personalgestaltung des Kreises Gütersloh wurden zwei weitere Mitarbeiter beschäftigt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur Tochtergesellschaft ECOWEST GmbH, zur Interargem GmbH, zur Klärschlammverwertung OWL GmbH sowie zur wertkreis Gütersloh gGmbH und zur Kiebitzhof GmbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	17.660	16.215	1.445	Eigenkapital	3.422	2.889	533
Umlauf- vermögen	12.925	10.383	2.542	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	25.498	21.829	3.669
				Verbindlich- keiten	1.736	1.973	-237
Aktive Rechnungs- abgrenzung	93	94	-1	Passive Rechnungs- abgrenzung	22	0	22
Bilanzsumme	30.678	26.692	3.986	Bilanzsumme	30.678	26.691	3.987

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	21.563	22.248	-685
2. sonstige betriebliche Erträge	749	343	406
3. Materialaufwand	13.886	14.674	-788
4. Personalaufwand	335	330	5
5. Abschreibungen	747	663	84
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.760	5.966	794
7. Erträge aus Beteiligungen	60	60	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27	22	5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133	913	-780
10. Sonstige Steuern	5	5	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	533	122	411

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	11,15	10,83	0,32
Eigenkapitalrentabilität	15,56	4,24	11,32
Anlagendeckungsgrad 2	166,86	164,61	2,25
Verschuldungsgrad	796,49	823,76	-27,27
Umsatzrentabilität	2,47	0,55	1,92

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 9) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 lag das Betriebsergebnis aufgrund der immer noch durchschnittlich guten Marktpreise beim Altpapier über dem Wirtschaftsplan. Deshalb hat sich die Geschäftsführung auch im Geschäftsjahr 2022 dazu entschieden, die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge mit Sonderzuführungen aufzufüllen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 532,5 T€ aus (Vj. 122,6 T€).

Das Gesamtvermögen und die Bilanzsumme haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3.986, 1 T€ bzw. 14,9 % auf 30.677,9 T€ erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist von 60,7 % in 2021 auf 57,5 % in 2022 gesunken. Dabei ist das Sachanlagevermögen bei Investitionen von 317,0 T€ und Abschreibungen von 746,7 T€ auf 7.955,5 T€ gesunken.

Die Finanzanlagen betreffen unverändert die Beteiligung an der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST) mit 49 %, die Beteiligung an der INTERARGEM GmbH (unmittelbar mit 0,5 %) und an der Klärschlammverwertung OWL GmbH (unmittelbar mit 10,67 %) sowie festverzinsliche Wertpapiere mit 6.500 T€.

Des Weiteren sind in den Finanzanlagen Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen aus Darlehensgewährungen an die ECOWEST in Höhe von 654 T€ und an die BIOWEST - Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH in Höhe von 1.450 T€ enthalten. Die Darlehen wurden im Geschäftsjahr planmäßig mit insgesamt 229 T€ zurückgeführt.

Das Eigenkapital ist durch den erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 532,5 T€ auf 3.422,0 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 11,2 % (Vj. 10,8 %).

Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen langfristige Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponien mit 24.896,6 T€ (Vj. 20.844,3 T€). Im Geschäftsjahr wurden Zuführungen in Höhe von 4.738,0 T€ und Aufzinsungen i.H.v. 117,2 T€ vorgenommen. Gegenläufig ist der Verbrauch durch Inanspruchnahme der Rückstellung aus laufenden Nachsorgekosten mit 684,9 T€ und die Auflösung der Rückstellung mit 118,0 T€ zu verzeichnen.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig mit 216,2 T€ getilgt.

Die GEG prognostiziert für 2023 laut Wirtschaftsplan ein Defizit in Höhe von 210,7 T€. Gründe für den Jahresfehlbetrag sind die Preisentwicklung der letzten Jahre sowie die nicht planbare Inflationsrate. Außerdem lassen sich die gestiegenen Energiepreise für Gas und Strom nicht kalkulieren.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Gesellschaftsversammlung setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

Vertreter/Vertreterin	Stellvertreter/Stellvertreterin
1. Frank Scheffer	Heike Meyer zu Bentrup
2. Bernhard Altehülshorst	Sebastian Kollmeyer
3. Arnold Weißling	Hildegard Haggenev
4. Matthias Humpert	Dr. Georg Paß
5. Birgit Niemann-Hollatz	Thorsten Schmolke
6. Ann-Kathrin Brambrink	Ursula Ecks
7. Johannes Sieweke	Kai Funke

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2022 Herr Thomas Grundmann.

3.4.1.6.1 ECOWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärbrennstoffen. Dazu gehört auch die Verwertung, insbesondere im Sinne einer Vermarktung der Sekundärbrennstoffe und der sonstigen anfallenden Wertstoffe. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr. Die Gesellschaft kann darüber hinaus Aufgaben der Gewerbeabfallentsorgung übernehmen bzw. durchführen sowie die Hausmüllentsorgung in den Kreisen Warendorf und Gütersloh durchführen. Sie kann Nachsorgemaßnahmen sowie die Bewirtschaftung von Abfallanlagen durchführen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG mbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	3.263	3.919	-657	Eigenkapital	3.184	2.897	287
Umlauf- vermögen	4.862	4.530	332	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	1.040	2.310	-1.270
			0	Verbindlich- keiten	4.046	3.413	633
Aktive Rechnungs- abgrenzung	146	190	-44	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	19	-19
Bilanzsumme	8.270	8.639	-369	Bilanzsumme	8.270	8.639	-369

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft stellt sich aus Sicht der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2022 positiv dar.

Trotz der großen Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Folgen des Ukraine Krieges auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland haben sich die Rahmenbedingungen bisher nicht negativ auf die ECOWEST ausgewirkt.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 287 T€ (Vorjahr: 336 T€) und liegt damit über dem prognostizierten Ergebnis laut Wirtschaftsplan aber unter dem Vorjahresergebnis.

Die Vermögens- und Finanzlage wird als geordnet angesehen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 38,5 %.

Chancen und Risiken bringt die Novelle der Gewerbeabfallverordnung mit sich, die ab dem 01.08.2017 in Kraft getreten ist. Sollte es zu einer vollständigen Umsetzung und Durchführung der Gewerbeabfallverordnung durch die Behörden kommen, so rechnet die Geschäftsführung mit einer Stabilisierung der Gewerbeabfallpreise zur Vorbehandlung. Es werden regelmäßig verschiedene Varianten zur Modifizierung der Fahrweise und der technischen Ausstattung der EBS-Anlage durchgerechnet, um die Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung besser umzusetzen und mögliche Chancen zu nutzen.

Die Geschäftsführung geht auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2023 von einem Ergebnis leicht unterhalb des Vorjahresniveau aus.

Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, dass unter dem Vorbehalt der erforderlichen Organ- und Gremienzustimmungen die Verschmelzung der BIOWEST auf die ECOWEST zum 01.01.2023 erfolgen soll.

Die Verschmelzung BIOWEST auf die ECOWEST wurde durch die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster am 21.06.2023 vollzogen.

3.4.1.6.1.1 BIOWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer biologischen Abfallbehandlungsanlage in Ennigerloh. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	2.435	3.123	-688	Eigenkapital	1.297	1.261	36
Umlauf- vermögen	982	3.775	-2.793	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	13	30	-18
			0	Verbindlich- keiten	1.908	5.431	-3.523
Aktive Rechnungs- abgrenzung	2	2	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	201	178	24
Bilanzsumme	3.419	6.900	-3.481	Bilanzsumme	3.419	6.900	-3.481

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um T€ 37 von T€ 3.057 auf T€ 3.020 gesunken. Den Umsatzerlösen liegen eingebrachte Abfallmengen von ca. 39.000 Mg (Vorjahr: ca. 41.000 Mg) zu Grunde. Die Betriebsaufwendungen sind hingegen um T€ 146 auf T€ 2.958 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Betriebsführungs- und Instandhaltungskosten. Kompensiert wird der Effekt durch geringere Zinsaufwendungen, die auf einer Umschuldung basieren, und höheren sonstigen betrieblichen Erträgen.

Im Geschäftsjahr wurde mit T€ 36 im Vergleich zum Vorjahr ein um T€ 13 höherer Jahresüberschuss erzielt. Das Ergebnis liegt damit über dem Wirtschaftsplan.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 6.900 um T€ 3.481 auf T€ 3.419 vermindert, wobei das langfristig gebundene Vermögen um T€ 688 und das kurzfristig gebundene Vermögen um T€ 2.793 gesunken ist. Das Eigenkapital ist durch den erzielten Jahresüberschuss um T€ 36 auf T€ 1.297 gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 38,0 % (Vorjahr: 18,1 %). Die veränderte Bilanzstruktur ist auf eine vorgenommene Umschuldung zurückzuführen, nach der unterjährig die Restschulden zweier von der Gesellschaft aufgenommenen Bankdarlehen in Höhe von T€ 4.395 vollständig getilgt wurden. Dazu wurden vorhandene liquide Mittel der Gesellschaft (T€ 1.995), liquide Mittel aus der Rückführung eines gewährten Darlehens im Rahmen einer Umschuldung (T€ 950) und liquide Mittel aus der Aufnahme eines Darlehens bei einem Unternehmen, mit dem ein mittelbares Beteiligungsverhältnis besteht (T€ 1.450), verwendet.

Mit den erforderlichen Zustimmungen der jeweiligen Organe und Gremien wurden die Geschäftsanteile der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG) an der BLOWEST in Höhe von 25,1 % an die ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH mit Wirkung zum 31.12.2022 übertragen und abgetreten.

Der Entsorgungsvertrag mit der ESG ist nach Ruhendstellung der Anlieferverpflichtung zum 31.12.2022 ausgelaufen und wurde nicht verlängert. Die Gesellschaft rechnet dadurch mit leicht rückläufigen Umsatzerlösen bei einem konstanten Mengengerüst bei gleichzeitig steigenden Preisen.

Die wesentlichen Leistungsbeziehungen bestehen ab dem 01.01.2023 nur noch mit der einzigen Gesellschafterin ECOWEST. Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten mit der ECOWEST (Cost Plus) bestehen für die Gesellschaft weder Risiken noch Chancen.

Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, dass unter dem Vorbehalt der erforderlichen Organ- und Gremienzustimmungen die Verschmelzung der BLOWEST auf die ECOWEST zum 01.01.2023 erfolgen soll.

Die Verschmelzung BLOWEST auf die ECOWEST wurde durch die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster am 21.06.2023 vollzogen.

3.4.1.6.1.2 CARBOWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Betrieb einer Verölungsanlage in Ennigerloh, Westring 10, um eine hochwertige stoffliche Verwertung von Ersatzbrennstoffen (EBS) und dadurch einen nachhaltigen Ressourcenschutz zu erreichen sowie die Vermarktung der erzeugten Produkte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Günther Keutmeier, Oelde

Herr Christian Haupts, Overath (ab dem 26.05.2021)

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss 2022 liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein positives Ergebnis von 40 T€ erzielt, bei einer Bilanzsumme von rd. 103 T€.

3.4.1.6.2 INTERARGEM GmbH

Zweck der Beteiligung

Die Interargem GmbH wurde 1996 mit dem Aufgabenschwerpunkt der thermischen Behandlung und energetischen Verwertung von Abfällen gegründet. Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin der anlagenbetreibenden MVA Bielefeld-Herford GmbH und der Enertec Hameln GmbH. Alle drei Gesellschaften zusammen bilden auf Basis bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowohl eine ertragsteuerliche als auch eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Interargem GmbH als Organträgerin. Mit dem Unternehmensgegenstand der thermischen Abfallbehandlung sowie der Bereitstellung von Strom und Fernwärme an den beiden Anlagenstandorten wird der öffentliche Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge erfüllt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	150.477	150.497	-20	Eigenkapital	187.696	165.888	21.808
Umlauf- vermögen	82.198	52.594	29.604	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	5.852	4.713	1.140
			0	Verbindlich- keiten	39.127	32.490	6.637
Aktive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	232.675	203.091	29.584	Bilanzsumme	232.675	203.091	29.584

Geschäftsentwicklung

Nach Beurteilung der Geschäftsführung wurde die Ertragslage der Interargem GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften bestimmt.

Die Umsatzerlöse von 8,8 Mio. Euro wurden insbesondere aus den für die Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Betriebsaufwendungen und Ertragsteuern verbleibt für das Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 33,8 Mio. € (Vorjahr 21,1 Mio. €).

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalausstattung von 187,7 Mio. €. Bei einer Bilanzsumme von 232,7 Mio. € entspricht das einer Eigenkapitalquote von 80,7 %.

Bei der Interargem ist ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem implementiert, in dem mögliche Risiken systematisch erfasst, beurteilt und dokumentiert werden.

3.4.1.6.3 Klärschlammverwertung OWL GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstände der Gesellschaft sind der Transport von Klärschlamm, die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm, die thermische Entsorgung von Klärschlamm, die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage, die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien, die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe, das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammasche und dessen Verwertung und Vermarktung und Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlamm Entsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der verbandlichen und kommunalen Aufgabenerfüllung und der gesetzlichen Bestimmungen auf den Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gegenstand beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen.

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle.

Die Klärschlammverwertung OWL GmbH mit Sitz in Bielefeld wurde am 03.06.2020 von insgesamt 47 kommunalen Gesellschaftern gegründet, welche sich zuvor im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit der sog. „Klärschlammkooperation OWL“ zusammengefunden haben, um die zukünftige Klärschlamm Entsorgung für die Region zu sichern.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	0	0	0	Eigenkapital	1.107	1.089	18
Umlauf- vermögen	1.277	1.124	153	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	3	6	-3
			0	Verbindlich- keiten	166	29	137
Aktive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.277	1.124	153	Bilanzsumme	1.277	1.124	153

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war im Jahr 2022 geprägt von den begleitenden Maßnahmen zur EU-weiten Ausschreibung hinsichtlich einer strategischen Partnerschaft. Die Gesellschaft sucht über ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb einen sogenannten strategischen Partner, der mit ihr zusammen über ein gemeinsames Tochterunternehmen ab 2024 die Klärschlämme, welche die Gesellschafter einbringen, bis 2043 entsorgt. Das zukünftige Unternehmen soll eine Klärschlammverbrennungsanlage (KVA) betreiben. Dafür wird es entweder eine neue Anlage planen und bauen oder eine schon vorhandene Anlage, die ggf. noch erweitert werden muss, nutzen.

Im Dezember 2022 sind die finalen Angebote zur strategischen Partnerschaft eingegangen, welche anschließend von der Gesellschaft auszuwerten und zur Zuschlagserteilung aufzubereiten waren.

Die Deckung der bislang aufgelaufenen Jahresfehlbeträge erfolgte entsprechend der jeweiligen Beschlüsse der Gesellschafterversammlung in voller Höhe durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage. Zugleich haben sich die Gesellschafter zur Stärkung der Finanzmittelsituation für eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 850 T€ in 2021 und in Höhe von 500 T€ in 2022 ausgesprochen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen Bankbestand in Höhe von 751 T€, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 525 T€ und eine Bilanzsumme von 1.277 T€ aus.

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf insgesamt 482 T€. Die Aufwandsbelastungen erfolgen im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten im Rahmen der Durchführung zum Vergabeverfahren Strategische Partnerschaft und in Vorbereitung des Ausschreibungsverfahrens zur Logistik (415 T€), Personalaufwand (22 T€), Gremienentschädigungen (16 T€), Kosten für Geschäftsbesorgung (10 T€) sowie Versicherungen (8 T€). Geplant war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 634 T€.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Klärschlammverwertung OWL GmbH im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Der Wirtschaftsplan für 2023 sieht lt. Einschätzung der Geschäftsführung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 729 T€ vor. Entsprechend der mittelfristigen Wirtschaftsplanung ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft, mit Beginn des Entsorgungsgeschäfts ab dem Jahr 2024, Überschüsse erwirtschaftet.

Um die auflaufenden Fehlbeträge ausgleichen zu können wurde die Gesellschaft mit den entsprechenden Agios ausgestattet und zusätzlich wurden weitere Einzahlungen in die Kapitalrücklage vorgenommen.

Risiken können sich für die Gesellschaft dadurch ergeben, dass im Rahmen der Vergabeverfahren bzw. im Rahmen der Zuschlagserteilung zur strategischen Partnerschaft Nachprüfungsverfahren eingeleitet werden, welche im Falle einer Unterlegung zur Kostenübernahme des Verfahrens und der anwaltlichen Kostenübernahme der Gegenseite verpflichten.

3.4.1.7 OstWestfalenLippe GmbH

Basisdaten

Sitz: Bielefeld

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.02.2012

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen (Organisation von Initiativen) zur Entwicklung der Region Ostwestfalen-Lippe. Damit verbunden ist die Aufgabe der regionalen sowie landes-, bundes- und europaweiten Imageförderung für die Region Ostwestfalen-Lippe. Die Gesellschaft koordiniert von der Region ausgehende Werbe- und PR-Maßnahmen, insbesondere auch in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere gesamtregionale Aufgaben wahrnehmen, wie beispielsweise Initiativen im Bereich Innovationsförderung (Forschung und Entwicklung), die

Koordination regionaler Initiativen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, die Koordination von Kulturförderung und die Koordination von Tourismusförderung.

Die Gesellschaft bietet einen abgestimmten Rahmen, den die Gesellschafter/-innen für ihre eigenen Aktivitäten zur Imageförderung nutzen können.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur im Rahmen dieser Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zweckerreichung ist durch die unterschiedlichste Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung, der Förderung von Wissenschaft und Technik, der Förderung arbeitsmarktpolitischer Projekte und der Förderung des Tourismus unter Einsatz und Verwendung erhaltener öffentlicher Mittel gegeben.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.	14.350 €
Stadt Bielefeld	2.050 €
Kreis Gütersloh	2.050 €
Kreis Herford	2.050 €
Kreis Höxter	2.050 €
Kreis Lippe	2.050 €
Kreis Minden-Lübbecke	2.050 €
Kreis Paderborn	2.050 €
Stammkapital Gesamt:	28.700 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Bestreitung anteiliger Geschäftskosten der OWL GmbH hat der Kreis Gütersloh seit 2007 einen jährlichen Zuschuss aufgewendet. Dieser lag in den Jahren 2018 und 2019 bei 85.735 €. Gemäß KA-Beschluss vom 24.06.2019 (DS-Nr. 4952) erfolgte ab 2020 eine Ansatzserhöhung um 687 € auf 86.422 € und ab 2023 eine leichte Anpassung aufgrund neuem Einwohnerschlüssel. Ab 2023 erfolgt außerdem eine Erhöhung des Gesellschafterzuschusses von 30.000 € für fünf Jahre (DS-Nr. 5739). Hiermit wird das Infrastrukturprojekt OWL live (vormals Kulturplattform) gefördert.

Weiterhin erhöht sich der Gesellschafterzuschuss ab 2023 jährlich um 111.846 € gemäß dem KT-Beschluss vom 26.09.2022 im Rahmen der Neuausrichtung des Fachbereichs Teutoburger Wald Tourismus (DS-Nr. 5799).

Am Kompetenzzentrum Frau und Beruf bei der OWL GmbH beteiligt sich der Kreis Gütersloh seit 2012 mit einem Betrag von jährlich rd. 6.200 € (DS-Nr. 3147, 3932). Das Projekt wird gemäß KA-Beschluss vom 24.09.2018 bis zum 30.04.2022 weitergeführt (DS-Nr. 4758). Im Projektzeitraum 01.11.2022 - 30.11.2023 beteiligt sich der Kreis Gütersloh weiterhin am Kompetenzzentrum Frau und Beruf mit einem Eigenanteil von max. 6.500 € (DS-Nr. 5811).

Die Region OWL hat Anfang 2017 die NRW-weite Ausschreibung der REGIONALE 2022 gewonnen. Von 2018 bis 2023 wird für dieses Projekt eine Sonderumlage von den Gesellschaftern erhoben. Diese hat unterschiedliche Höhen und wird jedes Jahr neu im Wirtschaftsplan der OWL GmbH ausgewiesen und beschlossen. In 2022 hat der Kreis GT einen Betrag in Höhe von 50.100 € gezahlt (Vorjahr: 37.575 €).

Für die Entwicklung qualifizierter Projekte für die Regionale 2022 werden für die Haushaltsjahre 2019 bis 2022 zusätzliche Ressourcen benötigt, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Die Mittel werden unter anderem für die Hinzuziehung externer Berater und die Finanzierung von Gutachten bzw. externer Unterstützungsmaßnahmen benötigt. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf der Grundlage des KT-Beschlusses vom 25.02.2019 in Höhe von rd. 14.400 € pro Jahr bis einschließlich 2022 (DS-Nr. 4867).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	832	408	424	Eigenkapital	560	631	-71
Umlauf- vermögen	1.893	2.265	-372	Sonderposten	561	190	371
				Rückstellungen	1.265	1.669	-404
				Verbindlich- keiten	321	125	196
Aktive Rechnungs- abgrenzung	10	21	-11	Passive Rechnungs- abgrenzung	28	79	-51
Bilanzsumme	2.735	2.694	41	Bilanzsumme	2.735	2.694	41

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	4.788	3.382	1.406
2. sonstige betriebliche Erträge	1.598	1.179	419
3. Materialaufwand	-2.517	-1.221	-1.296
4. Personalaufwand	-2.725	-2.713	-12
5. Abschreibungen	-71	-46	-25
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.143	-617	-526
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	2	-2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	0
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-71	-35	-36

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	20,47	23,41	-2,94
Eigenkapitalrentabilität	-6,20	-5,51	-0,69
Anlagendeckungsgrad 2	257,90	594,59	-336,69
Verschuldungsgrad	194,10	228,33	-34,23
Umsatzrentabilität	-0,73	-1,03	0,30

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt im Durchschnitt 47 Mitarbeiter (Vorjahr 51 Personen). Darüber hinaus werden sporadisch Praktikanten beschäftigt. Zum Jahresende betrug die Mitarbeiterzahl 47 Personen (Vorjahr 51 Personen).

Geschäftsentwicklung

Im Lagebericht stellt die Geschäftsleitung den hinsichtlich der gestellten Zielsetzung erfolgreichen Geschäftsverlauf heraus. Die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen führten zur Fortentwicklung in den Bereichen „digitale Ausstattung“ und Arbeitszeitgestaltung der Gesellschaft.

Die in den Handlungsfeldern geplanten Projekte und Maßnahmen wurden weitestgehend umgesetzt und die Zielsetzungen erreicht, so die Geschäftsleitung.

Für das Geschäftsjahr 2022 stand insgesamt ein Planbudget inklusive eines Vortrages aus 2021 von rd. 8,2 Mio.€ zur Verfügung. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse sowie Gesellschafterbeiträge. Die Eigenkapitalquote liegt bei 20,5 % nach 23,4 % im Vorjahr.

Nach der Corona-Pandemie konnten in 2022 deutlich mehr Projekte umgesetzt werden. Es waren laut Geschäftsführung Mehrkosten aus Beratungen zur zukünftigen Ausrichtung der Gesellschaft und zur Suche eines neuen Geschäftsführers zu verzeichnen, denen ein Sonderbeitrag der Gesellschafter lt. Vorjahresbeschluss in Höhe von 119 T€ gegenüberstand. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 71 T€, geplant war ein Jahresfehlbetrag von 131 T€.

Die Geschäftsleitung ordnet die kurz- und mittelfristigen Risiken aus der finanziellen Ausstattung der Geschäftsprozesse durch einen entsprechenden Planungszeitraum als transparent und abgrenzbar ein. Den Unwägbarkeiten aus den mit öffentlichen Mitteln mitfinanzierten Projekten könne durch Anpassungen der Personal- und Sachressourcen begegnet werden. Aktuelle Unwägbarkeiten werden in dem Ukraine-Krieg und den sich daraus abzeichnen den wirtschaftlichen Einbrüchen gesehen, Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2023 werden jedoch nicht erwartet. Darüberhinausgehende Risiken sieht die Geschäftsleitung nicht.

Als Chance wird die Zusammenarbeit mit der it's OWL Clustermanagement GmbH gesehen, mit der sowohl die strategische Ausrichtung der Regionalentwicklung als auch gemeinsame Projekte im Marketingbereich angegangen und Synergien genutzt werden. Daneben werden Chancen auch in der Fortführung des im Vorjahr begonnenen Strategieprozesses gesehen, der die Unternehmensprozesse weiter optimieren soll.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung weiterhin eine positive Entwicklung. Es wird ein Gesamtbudget von rd. 6,0 Mio.€ ohne Liquiditätsvortrag von 0,41 Mio.€ bei einem Jahresfehlbetrag von 0,06 Mio.€ geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- die Geschäftsführung
- die Fachbeiräte

Die Fachbeiräte sollen aus Spezialisten bestehen, die – möglichst paritätisch – aus der Wirtschaft und aus dem kommunalen Bereich stammen und die Geschäftsführung in konzeptionellen Fragen beraten. Die Beiräte haben nicht die Funktion eines Aufsichtsrats. Analog den Geschäftsfeldern der Gesellschaft gab es in 2021 vier Fachbeiräte (FB Marketing, FB Innovation + Wissen, FB Tourismus und FB Kultur).

Vertreter/in aus dem Kreistag	Stellvertreter/in aus dem Kreistag
Dr. Christine Disselkamp	Anna Niehaus

3.4.1.8 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.03.1991

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks. Danach sind die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sind der Veranstaltergemeinschaft, die neben der Betriebsgesellschaft die Zweite Säule des lokalen Rundfunks in NRW darstellt die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Finanzmittel und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen. Zum Unternehmenszweck der Betriebsgesellschaft gehört zudem die Verbreitung von Hörfunkwerbung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach den landesmedienrechtlichen Vorschriften wird Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit verbreitet und insofern als öffentliche Aufgabe wahrgenommen (§ 31 Landesmediengesetz). Lokaler Hörfunk ist nach § 53 Landesmediengesetz dem Gemeinwohl verpflichtet. Hieraus ergibt sich auch für die Betriebsgesellschaft eines lokalen Rundfunksenders, die die technischen und wirtschaftlichen Ressourcen für den Sendebetrieb bereitstellt, per jure die öffentliche Zwecksetzung, so dass nach § 59 Landesmediengesetz die §§ 107, 108 Gemeindeordnung bei der Frage der Beteiligung einer Kommune an einer Betriebsgesellschaft keine Relevanz hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 €. Der Kreis Gütersloh ist gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden mit 130.000 € an der Gesellschaft beteiligt. Der relative Gesellschaftsanteil des Kreises beträgt 25 %. Der Kreis Gütersloh ist der einzige öffentlich-rechtliche Gesellschafter. Im Übrigen sind die regionalen Zeitungen an der Betriebsgesellschaft beteiligt.

Gesellschafter	Gesellschaftsanteil
Die Glocke	32,71 %
Neue Westfälische	27,04 %
Kreis Gütersloh	25,00 %
Haller Kreisblatt	15,25 %

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	59	71	-12	Eigenkapital	1.056	1.056	0
Umlaufvermögen	1.443	1.724	-282	Sonderposten	26	26	0
			0	Rückstellungen	16	12	4
			0	Verbindlichkeiten	409	705	-296
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	3	2	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.507	1.798	-292	Bilanzsumme	1.507	1.798	-292

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	2.144	2.257	-114
2. sonstige betriebliche Erträge	8	63	-55
3. Materialaufwand	-1.341	-1.302	-39
4. Abschreibungen	-15	-15	0
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-690	-654	-35
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-16	2
7. Sonstige Steuern	-14	-47	33
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	78	286	-208

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	70,11%	58,74%	11,37%
Eigenkapitalrentabilität	7,39%	27,11%	-19,72%
Anlagendeckungsgrad 2	2729,42%	2487,33%	242,09%
Verschuldungsgrad	41,62%	68,58%	-26,96%
Umsatzrentabilität	3,64%	12,68%	-9,04%

Personalbestand

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld), erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e. V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplan im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 5 Redakteure, 1 Volontär und 1 Redaktionsassistentin in Vollzeit als Angestellte beschäftigt. Mit Ausnahme des Chefredakteurs fallen die fest angestellten Mitarbeiter unter den Tarifvertrag für die Angestellten im Lokalfunk NRW. Die über den Stellen- und Wirtschaftsplan eingestellten Mittel umfassen die Gehälter, die Aufwendungen für Arbeitsgeberanteil an Lohn und Gehalt, Berufsgenossenschaft, Aus- und Fortbildung, Honorare für freie Mitarbeiter sowie Beiträge für die Künstlersozialkasse.

Geschäftsentwicklung

Zur wirtschaftlichen Lage im Berichtsjahr enthält der Lagebericht folgende Kernaussagen:

- geringere Umsatzerlöse
- geringeres Jahresergebnis
- stabile Vermögens- und Finanzlage

Mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 und mit dem wirtschaftlichen Ergebnis ist die Geschäftsführung unzufrieden. Der Jahresüberschuss nach Steuern verminderte sich insbesondere wegen des erheblichen Rückgangs der Ausschüttungen von radio NRW gegenüber dem Vorjahr um 208 T€ auf 78 T€ (minus 72,8 %). Die Umsatzrendite ging auf 3,6 % zurück (Vorjahr 12,7 %).

Der nationale Hörfunk-Werbemarkt hat sich im Berichtsjahr leicht negativ entwickelt. Die Bruttowerbeeinnahmen der öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % gesunken. Die Brutto-Werbbeeinnahmen des für die Berichtsgesellschaft relevanten Anbieters, der radio NRW GmbH, sind im Vergleich zum Vorjahr von 129,1 Mio.€ auf 130,6 Mio.€ (1,2 %) gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2022 haben die Umsatzerlöse der Gesellschaft um 113 T€ (-5,0 %) abgenommen. Die Minderung ist hauptsächlich auf eine Reduzierung der Vertriebsprovisionen von radio NRW von 627 T€ auf 477 T€ zurückzuführen. Die auf die Gesellschaft entfallende Vergütung von radio NRW GmbH nahm um insgesamt 209 T€ auf 549 T€ ab, die Stundenreichweite nahm ebenfalls von 11,71 % auf 9,81 % ab. Der Anteil der Gesellschaft an den Vertriebsprovisionen ist insgesamt in 2022 auf 2,59 % (Vorjahr 3,19 %) gesunken.

Der Aufwand für bezogene Leistungen ist von 1.302 T€ auf 1.341 T€ gestiegen. Die Kostenübernahme der Veranstaltergemeinschaft blieb mit 776 T€ stabil gegenüber dem Vorjahr (762 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 55 T€ auf 8 T€ gesunken. Grund dafür ist insbesondere der Einmaleffekt der Rückstellungsauflösung des Vorjahres.

Der Jahresüberschuss hat sich insbesondere aufgrund des erheblichen Rückgangs der Ausschüttungen von radio NRW um 208 T€ auf 78 T€ gemindert.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 70,1 % (Vorjahr: 58,7 %) resultiert aus der Bilanzverkürzung durch einen Rückgang der Verbindlichkeiten.

Die Gesellschaft hat einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -530 T€ erwirtschaftet. Nach Finanzierung der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen sowie Auszahlungen an Gesellschafter hat sich der Finanzmittelbestand von 1.048 T€ auf 232 T€ gemindert.

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung und zu den Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft:

- Verschlechterung der Erlössituation der radio NRW GmbH erwartet
- positives Geschäftsergebnis prognostiziert

Die gesetzlichen Vertreter gehen für das Geschäftsjahr 2023 von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation der NRW Lokalradios aus. Diese Einschätzung basiert auf der zunehmenden Verschärfung des Wettbewerbs unter den Radiosendern und der Änderung des Mediennutzungsverhaltens, insbesondere jüngerer Menschen, weg von den klassischen Massenmedien, hin zu Online- und Mobile-Medien.

Aufgrund dieser Entwicklung geht die Gesellschaft von einem Rückgang der Erlöse aus, sodass ein Jahresüberschuss von 100 T€ für 2023 prognostiziert wird.

Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich im Wesentlichen aus einer Steigerung der Reichweiten, insbesondere im Internet sowie durch die Sammlung und Vermarktung von Hörer- bzw. Nutzerdaten.

Allgemeine Risiken sieht die Gesellschaft darin, dass die Umsatzerlöse des Unternehmens ausschließlich aus dem Verkauf von Funkwerbung und durch Vertriebsprovisionen von radio NRW GmbH erzielt werden. Somit hängt die Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele wesentlich von dem Erfolg und Entwicklung der radio NRW GmbH ab.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 sowohl auf dem nationalen Radiowerbemarkt als auch auf den regionalen und lokalen Radiowerbemarkten ist schwer vorauszusehen. Ob die wirtschaftlichen Ziele für die Betriebsgesellschaft erreicht werden können, hängt u. a. auch davon ab, inwieweit sich der andauernde Krieg in der Ukraine negativ auf die Wirtschaftlichkeit auswirken wird.

Organe und deren Zusammensetzung

Bei der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft. Der Kreis ist in diesem Fall (wie die o. g. Zeitungsverlage) Kommanditist oder Mitunternehmer der Gesellschaft. Die Geschäftsführung wird von der Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH vorgenommen. Die den Kommanditisten nach dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsgesetzbuch zustehenden Rechte üben sie in der Gesellschafterversammlung aus. In die Gesellschafterversammlung haben der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden 5 Vertreter/innen entsandt:

Vertreter/innen aus dem Kreistag	Stellvertreter/innen aus dem Kreistag
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel (ab Juni 2023 Andreas Poppenborg)
Matthias Humpert	Anja Toppmöller
Maximilian Wurm	Sonja Magdalena Schnitzler
Vertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten	Stellvertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten
Michael Meyer-Hermann (Versmold)	Andreas Sunder (Rietberg)
Veith Lemmen (Werter/Westf.)	Gerd Müller (Schloß Holte-Stukenbrock)

3.4.1.9 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh

Wie unter 3.4.1.8 bereits erwähnt, hält der Kreis Gütersloh 25 % des Gesellschaftskapitals der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Es handelt sich dabei nach den Bestimmungen des Landesrundfunkgesetzes, um den öffentlich-rechtlichen Körperschaften zustehenden Maximalanteil. Neben den Kreisen haben auch Städte und Gemeinden die Möglichkeit, sich an lokalen Rundfunksendern zu beteiligen. Im Zuge der Gründung von Radio Gütersloh haben die kreisangehörigen Städte und Gemeinden diese Absicht auch bekundet. Eine unmittelbare Beteiligung aller 14 Kommunen im Kreis Gütersloh hätte allerdings bedeutet, dass der „öffentlich-rechtliche Anteil“ von maximal 25 % am Gesellschaftskapital der Betriebsgesellschaft in viele kleine Geschäftsanteile unterteilt worden wäre. Um die Interessen der öffentlichen Hand in der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft zu bündeln, hat man sich seinerzeit entschlossen, dass im Außenverhältnis lediglich der Kreis Gütersloh Gesellschafter der Betriebsgesellschaft wird. An dem auf den Kreis entfallenden Gesellschaftskapital in Höhe von 130.000 € hat der Kreis die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 % unterbeteiligt. Diese Unterbeteiligung ist durch die Gründung der Gesellschaft „Kommunale Beteiligung Lokalfunk“ in eine feste Rechtsform gekleidet worden. Die Gesellschaft hat den Zweck, den Gemeinden die Beteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft in Form der Unterbeteiligung zu ermöglichen und die Interessen von Kreis und Gemeinden an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen. Zudem bestimmt die Gesellschafterversammlung, welche gemeindlichen Vertreter/innen (zwei Personen) in die Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft entsandt werden (siehe 3.4.1.8). Ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse, das zu eigenen Einnahmen und Ausgaben führt, verfolgt die Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaftsbeschlüsse werden in der Gesellschafterversammlung getroffen.

Der Kreis Gütersloh wird von folgenden Kreistagsmitgliedern in dem Gremium vertreten:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel (ab Juni 2023 Andreas Poppenborg)
Maike Doppmeier	Anja Toppmöller

Für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Michael Meyer-Hermann	Andreas Sunder
Veith Lemmen	Gerd Müller

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich nicht.

3.4.1.10 Pro Wirtschaft GT GmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag vom 07.06.2006 mit Änderung vom 18.12.2007

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität.

Zur Förderung und Erfüllung der Aufgaben darf sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen, Gesellschaften und Vereinigungen nur dann beteiligen, wenn es dem Gesellschaftszweck unmittelbar dient. Dabei ist sicherzustellen, dass die Haftung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Pro Wirtschaft GT GmbH gehört zu den öffentlichen Einrichtungen der Wirtschaftsförderung im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital
Kreis Gütersloh	25.500 €
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.	12.500 €
Stadt Borgholzhausen	300 €
Stadt Gütersloh	3.250 €
Stadt Halle (Westf.)	700 €
Stadt Harsewinkel	800 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	550 €
Gemeinde Langenberg	250 €
Stadt Rheda-Wiedenbrück	1.600 €
Stadt Rietberg	1.000 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	900 €
Stadt Verl	850 €
Gemeinde Steinhagen	700 €
Stadt Versmold	700 €
Stadt Werther (Westf.)	400 €

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	23	28	-5	Eigenkapital	377	363	14
Umlaufvermögen	807	969	-162	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	121	203	-82
				Verbindlichkeiten	158	58	100
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	2	1	Passive Rechnungsabgrenzung	177	375	-198
Bilanzsumme	833	999	-166	Bilanzsumme	833	999	-166

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.687	1.279	408
2. sonstige betriebliche Erträge	116	138	-22
3. Materialaufwand	-559	-322	-237
4. Personalaufwand	-776	-620	-156
5. Abschreibungen	-14	-40	26
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-434	-418	-16
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10. Sonstige Steuern	-5	-3	-2
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15	14	1

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	45,29	36,30	8,99
Eigenkapitalrentabilität	3,90	3,95	-0,05
Anlagendeckungsgrad 2	2.823,41	2.240,44	582,97
Verschuldungsgrad	120,80	175,51	-54,71
Umsatzrentabilität	0,87	1,12	-0,25

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 17 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung) beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Zur wirtschaftlichen Lage im Berichtsjahr enthält der Lagebericht folgende Kernaussagen:

Obwohl sich die Wirtschaft im Kreis Gütersloh, nach Aussage der Geschäftsführung, im Jahr 2022 sehr robust zeigte (Arbeitslosenquote 4,0 im Dezember 2022) wächst die Sorge auch im Kreis Gütersloh über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Die Unternehmen sehen sich – wie in ganz Deutschland – vor viele Herausforderungen gestellt. Die wirtschaftliche Lage entwickelte sich über das Jahr hinweg robuster als erwartet: Das deutschlandweite Bruttoinlandsprodukt wuchs im 3. Quartal leicht und legte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,3 % zu. Dazu trug unter anderem die überraschend positive Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe und in den meisten Dienstleistungsbereichen bei, während die Bruttowertschöpfung im Baugewerbe um 4,2 % sank.

Die Finanzlage wird von der Geschäftsführung als sehr stabil angesehen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Liquiditätsvortrag wird von der Geschäftsführung als ausreichend eingestuft und wird nur in besonderen Situationen angegriffen.

Die Geschäftsführung rechnet für das Wirtschaftsjahr 2023, entsprechend dem Wirtschaftsplan 2023, mit einem leichten Verlust i. H. v. ca. 12 T€. Neben den steigenden Personalkosten wird erwartet, dass die Anzahl als auch die Kosten je Veranstaltung für die Durchführung von Präsenzveranstaltungen weiter steigen.

Die Risiken der Gesellschaft sind nach Einschätzung der Geschäftsführung derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch die einstimmigen Beschlüsse des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 und Juni 2021 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2023 einen Zuschuss in Höhe von 80 T€ in Aussicht gestellt.

Aufgrund der Finanzierung aus öffentlichen Kassen und des „Förderauftrags“ stehen für die pro Wirtschaft GT GmbH weiterhin keine eigenwirtschaftlichen Interessen im Vordergrund. Die Geschäftsführung geht daher davon aus, dass der Bestand der Gesellschaft weiterhin gesichert ist und die Gesellschaft gerade in diesen schwierigen Zeiten ein wichtiger Ansprechpartner für die hiesigen Unternehmen bleibt.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung und
- die Geschäftsführung.

Auf die Möglichkeit der Bildung eines Beirates wurde bisher verzichtet.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Mitglied	Stellvertreter/Stellvertreterin
Landrat Sven-Georg Adenauer	Kreisdirektorin Susanne Koch
Helen Wiesner	Detlef Temme
Oliver Krümpelmann	Hans Schäfer
Helga Lange (ab März 2023 Marco Mantovanelli)	Marco Mantovanelli (ab März 2023 Birgit Niemann-Hollatz)
Marion Weike	Fritz Spratte
Dirk Holtkamp	Manfred Stockhecke

Die Geschäftsführerinnen der pro Wirtschaft GT GmbH sind Frau Nikola Weber und Frau Anna Niehaus.

3.4.1.11 Wege durch das Land gGmbH

Basisdaten

Sitz: Detmold

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.06.2018 zuletzt geändert am 02.07.2019

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages, durch Veranstaltungen und Veröffentlichung der Pflege des kulturellen Lebens zu dienen, volksbildend zu wirken, das Kunstverständnis zu wecken und zu vertiefen und damit die Allgemeinheit zu fördern. Ihre Aufgabe besteht darin, alljährlich das bekannte Literatur- und Musikfest „Wege durch das Land“ zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie durch geeignete Maßnahmen weiterzuentwickeln.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie wird nach den Grundsätzen eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes, allerdings ohne die Absicht der Gewinnerzielung, geführt. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 30.11.2009 den Beschluss gefasst, dass der Kreis Gütersloh sich an der Gründung der Gesellschaft „Wege durch das Land gemeinnützige GmbH“ beteiligt.

Das Stammkapital der Gesellschaft lag bis 2017 bei 28 T€. Im Rahmen der Neufassung des Gesellschaftsvertrages erfolgte im Geschäftsjahr 2018 eine Kapitalerhöhung um 62 T€ auf nunmehr 90 T€. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages sowie der Erhöhung des Stammkapitals hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am 02.07.2018 (DS-Nrn. 4683 und 4683/1) zugestimmt.

Im Juli 2019 wurde der Kreis Herford als weiterer Gesellschafter aufgenommen. Der Gesellschaftsvertrag vom 21.06.2018 ist daraufhin am 02.07.2019 erneut geändert worden. Das Stammkapital (§ 3 des Vertrages) wurde auf 99 T€ angehoben. Der Kreis Herford übernahm vom Kreis Lippe den Anteil in Höhe von 2 T€ und den neuen Geschäftsanteil von 9 T€, sodass er dann insgesamt, wie alle anderen Gesellschafter, einen Anteil in Höhe von 11 T€ hält.

Der Kreisausschuss des Kreises Gütersloh hat der erneuten Änderung des Geschäftsvertrages am 20.05.2019 (DS-Nr. 4881) zugestimmt.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich derzeit wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital
Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e.V.	11.000 €
Landesverband Lippe	11.000 €
Kreis Lippe	11.000 €
Kreis Paderborn	11.000 €
Kreis Höxter	11.000 €
Kreis Minden-Lübbecke	11.000 €
Kreis Gütersloh	11.000 €
Stadt Bielefeld	11.000 €
Kreis Herford	11.000 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft wird dauerhaft durch das Land NRW unterstützt. Die 9 Gesellschafter zahlen einen jährlichen Zuschuss. Die Höhe der Beiträge wird durch Gesellschaftsbeschluss für jeweils 3 Jahre festgelegt. Der Kreis Gütersloh hat seinen Gesellschafterzuschuss ab dem Jahr 2016 von jährlich 11.000 € auf 12.000 € erhöht (Beschluss vom 30.11.2015; DS-Nr. 4146).

Laut Beschluss des Kreisausschusses vom 18.11.2019 (DS-Nr. 5025) erhöht der Kreis Gütersloh seine finanzielle Unterstützung im Jahr 2020 um 3.000 € auf dann 15.000 € und in den Folgejahren jeweils um weitere 1.000 € (Dynamisierung). In 2022 wurde der Gesellschafterzuschuss nicht wie im Gesellschaftervertrag vorgesehen neu festgelegt, dies wird in 2023 nachgeholt. Nach dem Beschluss der Gesellschafter ist darüber politisch zu entscheiden, auch über eine etwaige Erhöhung des Stammkapitals (+10.000 Euro). Zum Redaktionsschluss des Haushaltsentwurfs stand ein Termin noch nicht fest.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	33	47	-14	Eigenkapital	32	89	-57
Umlaufvermögen	60	187	-127	Sonderposten	19	27	-8
				Rückstellungen	11	13	-2
				Verbindlichkeiten	27	105	-78
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	4	0	4
Bilanzsumme	93	234	-141	Bilanzsumme	93	234	-141

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	426	283	143
2. sonstige betriebliche Erträge	599	626	-27
3. Materialaufwand	-539	-418	-121
4. Personalaufwand	-322	-306	-16
5. Abschreibungen	-15	-15	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-198	-196	-2
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10. Sonstige Steuern	-8	-5	-3
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-57	-31	-26

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	34,27	38,22	-3,95
Eigenkapitalrentabilität	-180,57	-35,26	-145,31
Anlagendeckungsgrad 2	213,13	439,08	-225,95
Verschuldungsgrad	118,90	123,79	-4,89
Umsatzrentabilität	-14,43	-13,09	-1,34

Personalbestand

Im Wirtschaftsjahr 2022 beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 1 Geschäftsführer und 5 Arbeitnehmer/-innen. Zur Durchführung der Veranstaltungsreihe wurden weitere Aushilfen und Praktikanten kurzfristig beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Aus dem Lagebericht der Geschäftsführung sind folgende Aspekte hervorzuheben:

Die im Jahr 2009 gegründete gemeinnützige Gesellschaft hat die Aufgabe, das jährlich stattfindende Literatur- und Musikfestival „Wege durch das Land“ zu planen und durchzuführen. Im Jahr 2022 fanden 28 Veranstaltungen an 21 Orten in Ostwestfalen-Lippe statt, die von 6.300 Besuchern (+ 91 %) wahrgenommen wurden. Das Festival fand ohne coronabedingte Einschränkungen statt, gleichwohl hat die Besucheranzahl das Niveau vor der Corona-Pandemie noch nicht wieder erreicht, so die Geschäftsführung.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 57 T€ (Vorjahr: 31 T€). Ursächlich für den Jahresfehlbetrag waren laut Geschäftsführung bei deutlich verbesserten Einnahmen aus Eintrittsgeldern gestiegene Aufwendungen für eine höhere Veranstaltungsanzahl und eine Zunahme an Veranstaltungsorten.

Durch die Zurechnung des Jahresfehlbetrags betrug der Bilanzverlust zum Stichtag mehr als die Hälfte des Eigenkapitals. In einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung im Februar 2023 wurden die Gesellschafter über den Verlust informiert. Die einschließlich der Sonderposten ermittelte wirtschaftliche Eigenkapitalquote erhöhte sich infolge der verminderten Bilanzsumme zum Bilanzstichtag auf 55 % (Vorjahr: 50 %), so die Geschäftsführung.

Das operative Jahresergebnis ist um 39 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg des Jahresergebnisses resultiert trotz der Corona-Krise im Wesentlichen aus der Einsparung der veranstaltungsabhängigen Kosten sowie aus den Einnahmen aus Fördermitteln und Zuwendungen. Zudem wurden die Gesellschafterbeiträge im Berichtsjahr erhöht, wie die Geschäftsführung aufführt.

Die Geschäftsführung erachtet die Auswirkungen der Inflation und der Energiekrise auf die wirtschaftliche Situation der Zuschussgeber, Förderer und Besucher als wesentliches Risiko für die Gesellschaft. Das Risiko der Unterkapitalisierung und einer damit einhergehenden Finanzlücke soll durch eine Stammkapitalerhöhung vermieden werden. Chancen werden in der gefestigten Reputation

des Festivals in der Region mit steigendem Besucherzuspruch und den Zusagen namhafter Künstler gesehen. Mit dem Kreis Herford sind seit 2019 alle Regionen als Unterstützer vertreten.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Gesellschaft mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung und
- die Geschäftsführung

In der Gesellschafterversammlung vertritt Frau Kreisdirektorin Susanne Koch (Stellvertretung: Jan Focken) die Interessen des Kreises Gütersloh.

Die Geschäftsführung wird seit dem 11.01.2022 von Frau Sandra Mathews ausgeübt. Zuvor war Herr Frank Schäfer Geschäftsführer der Wege durch das Land gGmbH.

3.4.1.12 OWL Verkehr GmbH

Basisdaten

Sitz: Bielefeld

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.02.2017

Zweck der Beteiligung

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für die Gesellschafter und Aufgabenträger gemäß § 3 Absatz 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNV G NRW). Die Gesellschaft stellt somit eine reine Servicegesellschaft im Verkehrsbereich dar.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über Zahlungen von Leistungsentgelten durch die Gesellschafter und Entgelten aus Dienstleistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen sowie Dritten. Im Vordergrund steht primär nicht die Gewinnerzielung, sondern ein langfristiger Dienstleistungsgedanke gegenüber den Gesellschaftern.

Zu den zentralen Leistungen der OWL Verkehr GmbH gehören insbesondere:

- Tarif und Angebotsentwicklung im Westfalen Tarif | Teilraum TeutoOWL
- Erlösmanagement für die Vertragspartner der Einnahmenaufteilung
- Ticketvertrieb für Schüler-/Schulkostenträger
- Abo-Verwaltung Jedermann, AzubiAbo und Großkunden
- Dienstleistungen zur OWLmobil App
- Marketing und Kommunikation im Bereich Tarif
- Koordination | Datenmanagement
- Dienstleistungen gegenüber der Westfalen Tarif GmbH
- Fahrplanauskunftssystem (EFA/DIVA) als regionale Koordinierungsstelle
- Vertretung der Interessen in Landesgremien und Partner im NRW-Tarif

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 23 des Gesellschaftsvertrages wird im Lagebericht festgestellt, dass im Berichtsjahr die satzungsgemäßen Aufgaben eingehalten wurden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 180.450,00 €. Es ist aufgeteilt in 180.450 Geschäftsanteile zu je 1 €. Der Kreis Gütersloh hält derzeit einen Geschäftsanteil von 7.143 € und ist somit zu 3,96 % beteiligt. (DS-Nr.: 5373)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 03.07.2017 (DS-Nr. 4509) dem Beitritt des Kreises zur OWL Verkehr GmbH auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages zugestimmt. Der Beitritt wurde damit begründet, dass in der OWL Verkehr GmbH die Entscheidungen für die ÖPNV-Tarifgestaltung erfolgen, von denen der Kreis Gütersloh aufgrund seiner Verkehrsverträge wirtschaftlich betroffen ist. Als Gesellschafter der OWL Verkehr GmbH kann der Kreis Gütersloh den ÖPNV-Tarif aktiv mitgestalten. Die Finanzierungsverpflichtung der Gesellschafter wird in einem Konsortialvertrag geregelt. Soweit Aufgabenträger Gesellschafter sind, tragen nicht diese, sondern die beauftragten Verkehrsunternehmen die entsprechenden Kostenanteile. Dem Beitritt des Kreises Gütersloh als Vertragspartner des Konsortialvertrags für die OWL Verkehr GmbH hat der Kreistag ebenfalls am 03.07.2017 zugestimmt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	601	575	26	Eigenkapital	266	261	6
Umlaufvermögen	1.007	802	205	Sonderposten	308	266	42
			0	Rückstellungen	165	124	41
			0	Verbindlichkeiten	826	741	85
Aktive Rechnungsabgrenzung	12	14	-3	Passive Rechnungsabgrenzung	53	0	53
Bilanzsumme	1.619	1.391	228	Bilanzsumme	1.619	1.391	228

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	4.380	3.780	600
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	3	-3
3. Sonstige betriebliche Erträge	201	196	6
4. Materialaufwand	-304	-132	-172
5. Personalaufwand	-3.057	-2.759	-298
6. Abschreibungen	-217	-137	-81
7. Erträge aus der Auflösung Sonderposten	117	56	61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.108	-996	-113
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-2	-1
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	-3	0
11. Sonstige Steuern	0	-1	1
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6	6	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	16,44%	18,72%	-2,28%
Eigenkapitalrentabilität	2,13%	2,24%	-0,11%
Fremdkapitalquote	79,70%	76,90%	2,80%
Verschuldungsgrad	235,60%	214,85%	20,75%
Umsatzrentabilität	0,13%	0,15%	-0,02%

Personalbestand

Zum Jahresende beschäftigte die OWL Verkehr 71 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 73), die sich aufteilen in 39 Vollzeitangestellte, 28 Teilzeitbeschäftigte (davon 11 geringfügig Beschäftigte) und 4 Auszubildende (Vorjahr: 4).

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und hebt folgende Aspekte hervor:

Die Gesellschaft hat bei insgesamt gestiegenen Erträgen und Aufwendungen einen Jahresüberschuss von 6 T€ (Vorjahr: 6 T€) erzielt.

Die Geschäftsführung geht in ihrer Lagebeurteilung zunächst auf die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft ein. Diese bestehen vorrangig in der Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für 33 (Vorjahr: 32) als Gesellschafter beteiligte Bus-, Stadtbahn- und Schienenverkehrsunternehmen sowie kommunale Aufgabenträger.

Die Geschäftsführung benennt die zentralen Leistungen der Gesellschaft, darunter Vertrieb sowie Erlös- und Datenmanagement und geht auch auf die Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung ein. Die Gesellschaft agiert in einem Umfeld, welches unverändert von einem starken Wandlungs- und Digitalisierungsprozess mit hoher Dynamik geprägt ist.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt vor allem über die Zahlung von Leistungsentgelten durch die Gesellschafter und von Entgelten aus Dienstleistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen und Dritten.

Finanzielle Risiken durch Corona-bedingte Zahlungsausfälle bei den Gesellschafterumlagen bestanden in 2022 nicht. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die den Fortbestand und die weitere Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten.

Die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 birgt Risiken für die Gesellschafter der OWL Verkehr GmbH, die sich aus einem nicht auskömmlichen finanziellen Ausgleich der Mindererlöse durch Bund und Land ergeben könnten.

Nach Auffassung der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2023 von einem Gewinn von 5 T€ ausgegangen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung.

Zum Vertreter des Kreises Gütersloh in den Gremien der OWL Verkehr GmbH wurde Herr Stefan Honerkamp und zu dessen Stellvertreter Herr Heiko Rusche bestellt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4. Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertretern und Vertreterinnen in den Organen der Gesellschaft

Beteiligungsgesellschaften laut Beteiligungsbericht

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Gesellschafterversammlung der KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH in Rheda-Wiedenbrück	Kaltefleiter, Helmut	Koch, Susanne
Aufsichtsrat der KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH in Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg	
Mitgliederversammlung der Kreiswohnstättengenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.,	Hardieck, Elke	
Aufsichtsrat der Kreiswohnstättengenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.	Adenauer, Sven-Georg Hardieck, Elke	
Gesellschafterversammlung der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth (Vors.) Lange, Helga (ab März 2023 Mantovanelli, Marco)	Kleinebekel, Ingo (ab Juni 2023 Poppenborg, Andreas) Ernst, Birgit Mantovanelli, Marco (ab März 2023 Borbonus-Timmer, Brigitte)
Aufsichtsrat der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth (Vors.) Schäfer, Hans Lange, Helga (ab März 2023 Borbonus-Timmer, Brigitte) Mantovanelli, Marco Ecks, Ursula Hasler, Uwe Dresselhaus, Tanja Seidel, Berit	Kleinebekel, Ingo (ab Juni 2023 Poppenborg, Andreas) Ernst, Birgit Dreier, Andreas Borbonus-Timmer, Brigitte (ab März 2023 Hesse, Jens) Vincke, Detlef (ab März 2023 Böhm, Ines) Fülling, Liane Hauhart, Marie Funke, Kai Bartkowiak, Arne
Gesellschafterversammlung der Flussbett GmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth	Kleinebekel, Ingo (ab Juni 2023 Poppenborg, Andreas) Lange, Helga (ab März 2023 Mantovanelli, Marco)
Gesellschafterversammlung der Kiebitzhof gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth	Kleinebekel, Ingo (ab Juni 2023 Poppenborg, Andreas) Lange, Helga (ab März 2023 Mantovanelli, Marco)

Gesellschafterversammlung der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG in Gütersloh	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo (ab Juni 2023 Poppenborg, Andreas)
Gesellschafterversammlung der Altenzentrum Wiepeldoorn VerwaltungsgmbH in Gütersloh	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo (ab Juni 2023 Poppenborg, Andreas)
Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH) in Rheda-Wiedenbrück	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard (Vors.) Weßling, Arnold Humpert, Matthias Niemann-Hollatz, Birgit Brambrink, Ann-Kartrin Sieweke, Johannes	Meyer zu Bentrup, Heike Kollmeyer, Sebastian Haggene, Hildegard Paß, Dr. Georg Schmolke, Thorsten Ecks, Ursula Funke, Kai
Gesellschafterversammlung der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH in Ennigerloh	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard	Meyer zu Bentrup, Heike Niemann-Hollatz, Birgit
Gesellschafterversammlung der OstWestfalenLippe GmbH in Bielefeld	Disselkamp, Dr. Christine	Niehaus, Anna
Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG in Gütersloh	Für den Kreis Gütersloh: Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias Wurm, Maximilian Für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden: Meyer-Hermann, Michael Lemmen, Veith	Kleinebekel, Ingo (ab Juni 2023 Poppenborg, Andreas) Toppmöller, Anja Schnitzler, Sonja Magdalena Sunder, Andreas Müller, Gerd
Gesellschafterversammlung der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Doppmeier, Maike	Kleinebekel, Ingo (ab Juni 2023 Poppenborg, Andreas) Toppmöller, Anja
Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Disselkamp, Dr. Christiane Mantovanelli, Marco	
Gesellschafterversammlung der pro Wirtschaft GT GmbH in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Wiesner, Helen Krümpelmann, Oliver Lange, Helga (ab März 2023 Mantovanelli, Marco) Weike, Marion Holtkamp, Dirk	Koch, Susanne Temme, Detlef Schäfer, Hans Mantovanelli, Marco (ab März 2023 Niemann-Hollatz, Birgit) Spratte, Fritz Stockhecke, Manfred
Gesellschafterversammlung der Wege durch das Land gGmbH in Detmold	Koch, Susanne	Focken, Jan
Gesellschafterversammlung der OWL Verkehr GmbH in Bielefeld	Honerkamp, Stefan (VVOWL)	Rusche, Heiko (VVOWL)

Sonstige Mitgliedschaften im Bereich des privaten Rechts

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Gesellschafterversammlung der regio iT – gesellschaft für informationstechnologie mbh in Aachen	Morkes, Norbert	Gohr, Detlef
Aufsichtsrat der regio iT – Gesellschaft für Informationstechnologie mbh in Aachen	Adenauer, Sven-Georg	
Beirat der regio iT – Gesellschaft für Informationstechnologie mbh in Aachen	Erichlandwehr, Hubert Humpert, Matthias	
Mitgliederversammlung des Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e.V. – TERRA.vita - in Osnabrück	Weber, Nikola	Meyer zu Bentrup, Heike
Kuratorium der CJD Jugenddorf-Christophorusschule in Versmold	Paß, Dr. Georg Füllung, Liane	Kampwerth, Marianne Brune, Udo
Mitgliederversammlung der Musikschule für den Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg	Focken, Jan
Mitgliederversammlung des P.-A.-Böckstiegel-Freundeskreis e.V. in Werther (Westf.	Adenauer, Sven-Georg	Keßeler, Vera
Kuratorium Peter-August-Böckstiegel-Stiftung	<u>beratendes Mitglied:</u> Disselkamp, Dr. Christine Sökeland, Dr. Heinz-Josef Schmolke, Thorsten Spratte, Fritz <u>Stimmberechtigtes Mitglied:</u> Adenauer, Sven-Georg Bauer, Henning	<u>stellv. Beratendes Mitglied:</u> Ernst, Birgit Küppers, Henrika Reker, Jennifer Spahn-Wagner, Maria <u>stellv. Stimmberechtigtes Mitglied:</u> Koch, Susanne Kreuzburg, Daniel
Mitgliederversammlung des Westfälischen Heimatbundes e.V. in Münster	Othengrafen, Ralf	
Mitgliederversammlung Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalen e. V. in Münster	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan

Mitgliederversammlung Historischer Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. in Bielefeld	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Mitgliederversammlung Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Köln	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo (ab Juni 2023 Poppenborg, Andreas)
Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld	Sökeland, Dr. Heinz-Josef	Niemann-Hollatz, Birgit
Mitgliederversammlung des Fachverbandes der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Westfalen-Lippe e.V. in Hamm	Theis, Jürgen	Stockhausen, Sarah
Mitgliederversammlung Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. in Berlin	Koch, Susanne	Schmitz, Judith
Mitgliederversammlung Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. in Heidelberg	Koch, Susanne	Overath, Ilona
Mitgliederversammlung Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Kuhlbusch, Thomas	Stieg, Detlef
Mitgliederversammlung der Probierwerkstatt e.V. in Gütersloh	Koch, Susanne	Jürgenhake, Sandra
Mitgliederversammlung der Nordwestdeutschen Philharmonie e.V. in Herford	Focken, Jan	Rosczyk, Frank
Mitgliederversammlung des Vereins Mobile Retter e.V. in Gütersloh	Kuhlbusch, Thomas	Ramhorst, Eckhard
Mitgliederversammlung des Fachverbandes Leitstellen e. V. in Gütersloh	Ramhorst, Eckhard	Knop, Olaf
Westfalen Tarifausschuss der Westfalen Tarif GmbH in Bielefeld	Honerkamp, Stefan (VVOWL)	Rusche, Heiko (VVOWL)
Mitgliederversammlung der Wahlsoftware-Anwender-Gemeinschaft e. V. in Gütersloh	Hellweg, Michael	Peek, Ann-Kathrin
Mitgliederversammlung des Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IDR)	Kaczynski, Stefan	Kratzert, Heike

Mitgliedschaften im Bereich des öffentlichen Rechts

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Kreissparkasse Halle (Westf.)		
Verwaltungsrat der Kreissparkasse Halle (Westf.)	Adenauer, Sven-Georg (Vors.) Sachkundige Mitglieder: Hardieck, Elke-Maria Lehmann, Dirk Weßling, Arnold Lange, Helga Schmolke, Thorsten Fülling, Liane Hauhart, Marie Wöstmann, Karl-Heinz Dienstkräfte der Kreissparkasse: Griese, Karsten Reimers, Axel	Lange, Helga Weßling, Arnold Kroos, Detlev Temme, Detlef Grohnert, Karl-Hermann Wurm, Maximilian Gohr, Detlef Albersmann, Roland Speckmann, Dirk Pohlmann, Anja Ziervogel, Jan Melchers, Martina
Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe	Weßling, Arnold Adenauer, Sven-Georg Bauer, Henning Sparkassendirektor	Lange, Helga Koch, Susanne Kreuzburg, Daniel Sparkassendirektor
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold		
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Gütersloh, Rietberg und Versmold sowie des Kreises Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Bünnigmann, Heinz Krümpelmann, Oliver Brambrink, Ann Katrin	Koch, Susanne Sökeland, Dr. Heinz-Josef Böhm, Ines Ecks, Ursula
Verwaltungsrat der Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold	Bünnigmann, Heinz Hesse, Jens	Krümpelmann, Oliver Sellenschütter, Martin

Kreissparkasse Wiedenbrück		
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg Dirks, Klaus Disselkamp, Dr. Christine Kaltefleiter, Helmut Küppers, Henrika Witte, Elisabeth Diekmann-Vemmer, Ingrid Montag, Christoph	Koch, Susanne Haggene, Hildegard Humpert, Matthias Schäfer, Hans Schulte, André Großerothde, Heinz-Georg Mantovanelli, Marco Wieda, Christina

	Niemann-Hollatz, Birgit Brambrink, Ann Katrin Kontermann, Alfred Holtkamp, Dirk Wehmeier, Silke Brinkrolf, Johannes	Griesmeyer, Elisabeth Hasler, Uwe Weike, Marion Schütze, Dr. Annegreth Seidel, Berit Alt, Alexander
Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Kreissparkasse Wiedenbrück	Dirks, Klaus (Vorsitzender) Adenauer, Sven-Georg Disselkamp, Dr. Christine Kaltefleiter, Helmut Niemann-Hollatz, Birgit Spratte, Fritz Wittkowski, Günter	Küppers, Henrika Witte, Elisabeth Humpert, Matthias Montag, Christoph Spahn-Wagner, Maria Holtkamp, Dirk
Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe	Dirks, Klaus Adenauer, Sven-Georg	Hornberg, Sabine (Rh-Wd.) Mettenborg, Theo (Rh-Wd.)
Kuratorium "Stiftung der Kreissparkasse Wiedenbrück"	Witte, Elisabeth Niemann-Hollatz, Birgit	
Verbandsversammlung des Zweckverbandes INFOKOM Gütersloh in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias (Vors.) Krümpelmann, Oliver Schulte, André Gohr, Detlef (stellv. Vors.) Hasler, Uwe Holtkamp, Dirk	Kleinebekel, Ingo (ab Juni 2023 Poppenborg, Andreas) Adolf, Jürgen Disselkamp, Dr. Christine Dreier, Andreas Montag, Christoph Spahn-Wagner, Maria Dresselhaus, Tanja
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe in Bielefeld	Adenauer, Sven-Georg	Kleinebekel, Ingo (ab Juni 2023 Poppenborg, Andreas) Slotta, Christian
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard Wiese, Peter Niemann-Hollatz, Birgit Korkmaz-Emre, Elvan	Egeler, Henrik Großerohde, Heinz-Georg Schulte, André Sellenschütter, Martin Fülling, Liane
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge in Detmold	Meyer zu Bentrup, Heike	Brandstetter, Nicola
Beirat der Höheren Landbauschule (Berufskolleg der Landwirtschaftskammer NRW, Fachschule für Agrarwirtschaft) in Herford	Kollmeyer, Sebastian	Niehaus, Anna
Verwaltungsrat des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Ostwestfalen-Lippe AöR (CVUA-OWL) in Bielefeld	Kuhlbusch, Thomas	Steinig, Dr. Patrick

5. Erläuterungen

Berechnung betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

Eigenkapitalquote	$\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme} \times 100$ Gibt den Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital an.
Eigenkapitalrentabilität	$\text{Jahresergebnis} / \text{Eigenkapital} \times 100$ Gibt die jährliche Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals an.
Anlagendeckungsgrad 2	$\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital} / \text{Anlagevermögen} \times 100$ Gibt an, zu welchem Anteil das Anlagevermögen durch langfristig gebundenes Kapital gedeckt ist.
Verschuldungsgrad	$\text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital} \times 100$ Gibt das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital wieder und damit Aufschluss über die Finanzstruktur des Unternehmens.
Umsatzrentabilität	$\text{Jahresüberschuss} / \text{Umsatzerlöse} \times 100$ Gibt die Gewinnspanne eines Unternehmens an.

6.

Übersicht Bürgschaften		Laufzeit		31.12.2021	31.12.2022
		1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1 *	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh		x	44.927.818,00	47.794.384,00
2 *	Kreissportbund Gütersloh e.V.		x	445.508,00	448.149,00
3 *	Verein zur Förderung spastisch Gelähmter u. a. Körperbehinderter e.V. für den Kreis Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück		x	3.073.952,00	3.333.458,00
4	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh	x		0,00	0,00
5	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh		x	212.006,23	199.139,12
6	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh	x		0,00	0,00
7	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (azw/HKG)		x	1.423.296,46	1.327.485,30
8	azw/HKG GmbH & Co KG		x	325.000,00	275.000,00
9	azw/HKG GmbH & Co KG		x	119.310,00	102.264,00
10	azw/HKG GmbH & Co KG		x	1.193.130,00	1.022.672,00
11a	BIOWEST GmbH		x	1.499.885,16	0,00
11b	BIOWEST GmbH		x	49.080,60	0,00
12	azw/HKG GmbH & Co KG	beendet	beendet	0,00	0,00
13	azw/HKG GmbH & Co KG		x	221.409,48	217.769,84
14	Flussbett GmbH		x	242.000,00	194.000,00
15	azw/HKG GmbH & Co KG		x	265.000,00	205.000,00
16	Flughafen Paderborn/Lippstadt		beendet	0,00	0,00
17	Mensaveroin P.-A.-Böckstiegel-Gesamtschule	beendet	beendet	0,00	0,00
18	Forfaitierung PPP-Projekt Rietberg		x	4.055.076,18	3.715.149,39
19	azw/HKG GmbH & Co KG		x	509.384,32	491.244,94
20	azw/HKG GmbH & Co KG		x	716.666,85	683.333,54
Summe				59.278.523,28	60.009.049,13
* Der Kreis hat für den Wertkreis, für den Kreissportbund sowie für den Verein für Körper- u. Mehrfachbehinderte eine Ausfallbürgschaft zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der kwv (Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe) übernommen. Die Ausgleichsbeträge nach § 15a kwv-S sind in 2021 und 2022 nochmals gestiegen. Diese Beträge wären angefallen, wenn die Mitgliedschaft der kwv-Zusatzversorgung geendet hätte. Da die Beträge immer erst in der Mitte des folgenden Jahres mitgeteilt werden, handelt es sich bei den Zahlen unter Nrn 1-3 um den Stand am 31.12.2020 bzw. am 31.12.2021.					
				Stand: 14.04.2023	

Kreis Gütersloh Abteilung Finanzen

33324 Gütersloh

© 2023 Kreis Gütersloh

Die Angaben im Beteiligungsbericht beruhen auf den Gesellschaftsverträgen und den Geschäftsberichten der Unternehmen.